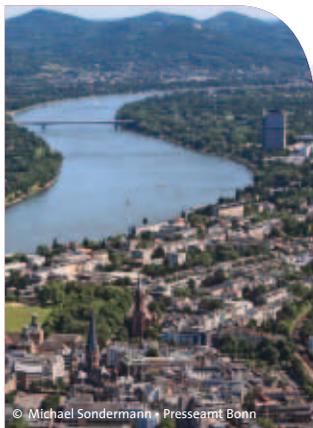




# 52. JAHRESTAGUNG

## DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR EPILEPTOLOGIE e. V.

mit Fortbildungsakademie, Patiententag  
und Epilepsielauf



© Michael Sondermann • Presseamt Bonn



© Quelle • wikimedia.org

## PROGRAMM



[www.epilepsie2014.de](http://www.epilepsie2014.de)

14.-17. MAI 2014 • BONN

# Apydan® extent: Ab morgen in ein neues Leben

## Bei fokalen Anfällen\*

- ▶▶ **Optimierte Anfallskontrolle**<sup>1,2</sup>
- ▶▶ **Weniger ZNS-Nebenwirkungen**<sup>1,3</sup>
- ▶▶ **Bessere Verträglichkeit**<sup>4</sup>

**Apydan®** ▶▶▶▶  
**extent**

\* Ab 6 Jahren

<sup>1</sup> Steinhoff et al., Nervenarzt, 2012, 83: 1292-1299

<sup>2</sup> Barcs et al., Epilepsia, 2000, 41: 1597-1607

<sup>3</sup> Steinhoff, Expert Rev Clin Pharmacol, 2009, 2: 155-162

<sup>4</sup> Elger, in: Diener et al. (Hrsg.), Georg Thieme Verlag, 2012, 28-47:

„Die retardierte Form ist besser verträglich.“

**Apydan® extent 150 mg/300 mg/600 mg Tabletten mit veränderter Wirkstofffreisetzung.** Wirkstoff: Oxcarbazepin. **Verschreibungspflichtig.** Zus.: Arznei. wirksamer Bestandteil: 1 Tabl. Apydan® extent 150 mg/300 mg/600 mg enthält 150 mg/300 mg/600 mg Oxcarbazepin. **Sonst. Bestand:** Ammoniummethacrylat-Copolymer (Typ B), Riboflavin, Mikrokristalline Cellulose, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph. Eur.), Magnesiumstearat (Ph. Eur.) [pflanzl.] **Anw.-gebiete:** Fokale Anfälle mit od. ohne sek. generalisierte tonisch-klonische Anfälle in Mono- od. Kombinationstherapie bei Erw. u. Kdrn. ab 6 J. **Gegenanz:** Überempfindlich. gg. Oxcarbazepin od. e. d. sonst. Bestand. **Nebenwirk.:** Sehr häufig (≥1/10): Schläfrigkeit, Kopfschmerz, Schwindelgefühl, Doppelsehen, Übelkeit, Erbrechen, Müdigkeit. Häufig (≥1/100 bis <1/10): Verwirrheitszust., depress. Verstimmungen, Unruhe, gefühlsmäßige Labilität, Hyponatriämie, Apathie, Ataxie, Tremor, Nystagmus, Konz.-schwäche, Gedächtnisstör., Verschwommensehen, Sehstör., Schwindel, Verstopf., Diarrhoe, Bauchschmerzen, Akne, Alopezie, Exanthem, Schwächegefühl. Gelegentl. (≥1/1.000 bis <1/100): Urtikaria, Leukopenie, Anstieg d. Leberenzymwerte u./od. der alkal. Phosphatase. Sehr selten (<1/10.000): Thrombozytopenie, Überempf.-Reakt. (charakt. durch Symp. wie Exanthem, Fieber, Lymphknotenschwell., Leberfunktionswerte außerh. der Norm, Eosinophilie, Gelenkschmerzen), Hyponatriämie mit klin. Symp. wie epilept. Anfällen, Verwirrtheit, Bewusstseinsstrüb., Enzephalopathie, Sehstör. (z. B. Verschwommensehen), Erbrechen u. Übelk.; Arrhythmien, atrioventrikulärer Block, Angioödem, Stevens-Johnson-Syndrom, Epidermiolysis acuta toxica (Lyell-Syndrom), Erythema multiforme, system. Lupus erythematodes, Pankreatitis u./od. Anstieg Lipase u./od. Amylase; Hepatitis. Häufig, nicht bekannt: aplast. Anämie, Agranulozytose, Knochenmarkdepression, Neutro-, Panzytopenie, Schilddrüsenunterfunkt., Verschlecht. d. bestehenden Anfallsleidens bei Kdrn. (bei Anfallsformen außerhalb d. zugell. Anw. v. Apydan® extent. Daher Anw. nur f. d. zugell. Anw.-gebiete!), Abn. d. Knochenichte unter d. Bild v. Osteoporose bis hin zu patholog. Frakturen b. Langzeitther. Allerg. Kreuzreakt. m. and. Antiepileptika. Vorsichtsmaßn. f. d. Anw.: B. Überempf. auf Carbamazepin: Kreuzreaktionsrate 25 – 30 %; Überempf.-Reakt. auch b. Pat. ohne Carbamazepin-Überempf. od. bei Pat. m. Überempf. auf and. Antiepileptika mögl.; Absetzen b. Anzeichen v. Überempf.-Reakt. od. schweren Hautreakt./B. Pat. thailänd. od. Han-chines. Abstamm. m. d. Genvariante HLA-B\*1502 (Prävalenz ca. 10 %) Möglichk. e. erhöht. Risikos für d. Auftr. d. SJS. Diese u. and. asiatische Bevölker.-gruppen (z. B. Philippinen, Malaysia: Prävalenz HLA-B\*1502 ca. 15 %) v. Beginn d. Ther. wenn mögl. auf d. Allel hin untersuchen. B. pos. Testergebn. kann d. Ther. m. Apydan® extent unter Nutzen-Risiko-Abschätz. erwogen werden. B. Pat. europ. od. japan. Abstamm. m. d. Genvariante HLA-A\*3101 erh. Risiko f. d. Auftr. v. Carbamazepin-induziertem SJS, TEN, DRESS-Syndr. od. AGEF u. makulopapulös. AM-exanthem; daher bei bekannt. Genvariante HLA-A\*3101 auch bei chem. verwandt. Wirkst. wie Oxcarbazepin Nutzen-Risiko-Abschätz. erforderl./Serum-Na-Spiegel < 125 mmol/l mögl., aber gewöhnl. asymptomatisch u. keine Dosisanpass. erforderl./b. Pat. mit Nierenkr. od. Behandl. m. d. Na-Spiegel senkenden AM od. NSAR Serum-Na-Spiegel vor u. währ. d. Behandl. bestimmen. Serum-Na-Spiegel b. klin. Zeichen e. Hyponatriämie bestimmen/b. Pat. mit Herzinsuff. regeln. Gewichtskontroll./Cave b. Pat. m. Beeinträchtigt. d. Reizleitung/Einzelfälle v. Hepatitis wurden berichtet. Leberfunktionstest b. v. a. Leberschäden durchführen u. Absetzen erwägen/b. Anzeichen v. KM-Depression Absetzen erwägen/Hormon. Kontrazeptiva ggf. unwirksam, andere nicht-hormon. Verhütungsmethod. empf./b. gleichz. Alkoholgenuß additive sedative Wirkg., Reakt.-vermögen ggf. beeinträchtigt/b. Behandl.-Ende langsam absetzen/Pat. hinsichtl. suizidaler Gedanken u. Verhaltensweisen überwachen u. geeignete Behandl. in Erwäg. ziehen. **Weitere Hinweise siehe Fach- bzw. Gebrauchsinformation.** Packungsgrößen: Apydan® extent 150 mg/300 mg/600 mg Tabl.: Originalpackg. mit 50 (N1), 100 (N2) u. 200 (N3) Tabl., Klinikpackg. DESITIN ARZNEIMITTEL GMBH, Weg beim Jäger 214, 22335 Hamburg, Tel.: 040 59101-525, www.desitin.de. Stand Juli 2013.



**DESITIN**  
SUCCESS IN CNS

Organisation und Impressum .....	4
Grußwort.....	5
Allgemeine Informationen .....	6
Registrierung .....	6
Anreise .....	8
Stadtplan .....	10
Zertifizierung und Fortbildungspunkte .....	11
Garderobe.....	12
Kinderbetreuung .....	12
Öffnungszeiten .....	12
Vortragssprache.....	12
Veröffentlichung Abstracts.....	12
Poster- und Videopreis .....	12
Pausenverpflegung .....	13
Veranstaltungs- und Beitragsarten .....	13
Postersession .....	13
Vortragsannahme .....	14
Raum- und Ausstellerplan .....	16
Programmübersichten	
Mittwoch, 14. Mai 2014 .....	18
Donnerstag, 15. Mai 2014 .....	19
Freitag, 16. Mai 2014 .....	20
Samstag, 17. Mai 2014 .....	21
Wissenschaftliches Programm	
Mittwoch, 14. Mai 2014 .....	22
Donnerstag, 15. Mai 2014 .....	34
Freitag, 16. Mai 2014 .....	44
Samstag, 17. Mai 2014 .....	56
Poster.....	62
Abend- und Rahmenprogramm .....	73
Sponsoren, Aussteller und Medienkooperationen.....	75
Autorenindex .....	78

## Tagungsort

World Conference Center/WCCB)  
Platz der Vereinten Nationen 2 • 53113 Bonn

## Termin

14.–17. Mai 2014

## Tagungshomepage

[www.epilepsie2014.de](http://www.epilepsie2014.de)



## Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.

## Tagungspräsident

Prof. Dr. Heinz Beck  
Life and Brain Center  
Experimental Epileptology and  
Cognition Research  
Universitätsklinikum Bonn  
Sigmund-Freud-Straße 25 • 53105 Bonn

## Tagungssekretär

Prof. Dr. med. Christian E. Elger  
Klinik für Epileptologie  
Universitätsklinikum Bonn  
Sigmund-Freud-Straße 25 • 53105 Bonn

## Wissenschaftliches Komitee

Heinz Beck (Bonn)  
Ulrich Bettendorf (Hirschaid)  
Ingmar Blümcke (Erlangen)  
Ulrich Brandl (Jena)  
Christian E. Elger (Bonn)

Hajo Hamer (Erlangen)  
Holger Lerche (Tübingen)  
Thomas Mayer (Radeberg)  
Heidrun Potschka (München)  
Dietz Rating (Heidelberg)  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)

## Ansprechpartner Fortbildungsakademie

Prof. Dr. Hajo Hamer  
Neurologische Klinik  
Universitätsklinikum Erlangen  
Schwabachanlage 6 • 91054 Erlangen

## Tagungsorganisation/Veranstalter von Industrieausstellung, Industriesymposien und Rahmenprogramm

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH  
Juliane Börner  
Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena  
Tel. 03641 31 16-347 • Fax 03641 31 16-241  
[www.epilepsie2014.de](http://www.epilepsie2014.de) • [epilepsie@conventus.de](mailto:epilepsie@conventus.de)

## Programmerstellung

Design [www.krea.tif-design.de](http://www.krea.tif-design.de)  
Druck [www.silberdruck.de](http://www.silberdruck.de)  
Auflage 4.000  
Redaktionsschluss 16. April 2014



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns eine große Freude, Sie zur Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e. V. 2014 nach Bonn einzuladen. Die Jahrestagung wird über vier Tage vom Mittwoch, den 14.5.2014 bis Samstag, den 17.5.2014 stattfinden.

Wir haben für die Tagung im Jahr 2014 mit dem direkt am Rhein gelegenen ehemaligen Bundestagsgebäude einen außergewöhnlichen Veranstaltungsort in einem der schönsten Parlamentsgebäude der Welt gewinnen können. Die durchsichtige und geradlinige architektonische Formensprache dieses Gebäudes hat bis 1999 eine Transparenz und Offenheit der Demokratie und ihrer Entscheidungsprozesse in unserem Land ausgedrückt. Eine solche Offenheit für den Dialog zwischen Klinik und Grundlagenforschung, aber auch ein aktiver Austausch zwischen Öffentlichkeit, Patienten und Klinikern ist sicherlich auch für uns Epileptologen ein wertvolles Ideal.

In diesem Sinne erwarten wir neben der Fortbildungsakademie ein reichhaltiges wissenschaftliches Programm zu aktuellen Themen der Epileptologie mit freien Vorträgen, Symposien und einer Postersitzung. Ein soziales Rahmenprogramm, u. a. mit einem Gesellschaftsabend an einem besonderen Ort wird Ihnen die Möglichkeit geben die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn kennenzulernen. Bonn ist ein sowohl landschaftlich schöner, als auch verkehrstechnisch ganz hervorragend erreichbarer Standort, der Ihnen neben der Konferenz sicherlich ein attraktives kulturelles Angebot bieten kann.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in Bonn begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Heinz Beck  
Tagungspräsident

Prof. Dr. Christian E. Elger  
Tagungssekretär

## Registrierung

Bitte registrieren Sie sich vorzugsweise online unter [www.epilepsie2014.de](http://www.epilepsie2014.de). Eine Anmeldung per Fax oder Post ist ebenfalls möglich. Hierfür benutzen Sie bitte das Registrierungsformular am Heftende.

### Tagungsgebühren

	<i>bis 11.05.2014</i>	<i>onsite</i>
Liga-Mitglied		
Regulär	200 EUR	230 EUR
Ermäßigt*/**	120 EUR	150 EUR
Student/PJler**	kostenfrei	kostenfrei
Ehrenmitglied	kostenfrei	kostenfrei
Träger der DGfE Ehrenmedaille	kostenfrei	kostenfrei

### Nichtmitglied

Regulär	325 EUR	355 EUR
Ermäßigt*/**	120 EUR	150 EUR
Student/PJler*/**	kostenfrei	kostenfrei

### Tageskartengebühr

	<i>bis 11.05.2014</i>	<i>onsite</i>
Liga-Mitglied		
Regulär	100 EUR	110 EUR
Ermäßigt*/**	60 EUR	70 EUR
Student/PJler*/**	kostenfrei	kostenfrei

### Nichtmitglied

Regulär	130 EUR	140 EUR
Ermäßigt*/**	60 EUR	70 EUR
Student/PJler*/**	kostenfrei	kostenfrei

### Gebühren Halbtageskurse (pro Kurs)

	<i>bis 11.05.2014</i>	<i>onsite</i>
Liga-Mitglied		
Regulär	60 EUR	70 EUR
Ermäßigt/Student/PJler*/**	30 EUR	35 EUR

### Nichtmitglied

Regulär	80 EUR	90 EUR
Ermäßigt/Student/PJler*/**	50 EUR	55 EUR

<b>Gebühren Seminare (pro Seminar)</b>	<i>bis 11.05.2014</i>	<i>onsite</i>
Liga-Mitglied		
Regulär	35 EUR	40 EUR
Ermäßigt/Student/PJler*/**	20 EUR	25 EUR
Nichtmitglied		
Regulär	55 EUR	65 EUR
Ermäßigt/Student/PJler*/**	40 EUR	45 EUR
Begrüßungsabend, 14.05.2014		kostenfrei
Gesellschaftsabend, 15.05.2014		55 EUR
Ermäßigt/Student/PJler*/**		30 EUR

\* Dissertanten, Doktoranden, MedizinstudentIn im Praktischen Jahr (PJler), Mitglied einer Selbsthilfegruppe (SHG), Medizinisch Technische/r AssistentIn (MTA), Medizinisch Technische Fachkraft (MTF), Radiologisch-Technische/r AssistentIn (RTA), Epilepsie-Fachassistenten (EFAs).

\*\* Nachweis bitte per E-Mail an [registrierung@conventus.de](mailto:registrierung@conventus.de), per Fax 03641 31 16-244 oder per Post an Conventus GmbH • Stichwort: DGfE 2014 • Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena

## Begleichung der Gebühren/Zahlungsbestätigung

Sowohl bei Online- als auch Formular-Registrierung erhalten Sie umgehend eine schriftliche Bestätigung mit Angabe der Kontoverbindung, welche Sie für Ihre Überweisung nutzen können. Diese Rechnung gilt gleichzeitig als Beleg zur Vorlage beim Finanzamt. Alternativ ist eine Begleichung mittels Kreditkarte (MasterCard, VisaCard, American Express) möglich. Bei Überweisung ab 10 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn bitten wir Sie, Ihren Überweisungsbeleg zur Vorlage am Check-In mitzubringen.

Die Tagungsgebühren enthalten:

- Teilnahme am wissenschaftlichen Programm sowie Zugang zur Industrieausstellung
- Eröffnungsveranstaltung
- Begrüßungsabend
- Tagungsunterlagen (Tagungstasche, Programmheft, Abstractband)

## Hotelreservierung/Unterkunft

Wir haben für Sie Zimmerkontingente in ausgewählten Hotels reserviert. Nähere Informationen finden Sie auf der Tagungshomepage [www.epilepsie2014.de](http://www.epilepsie2014.de) unter der Rubrik „Hotels“. Bitte beachten Sie, dass Conventus lediglich als Vermittler fungiert und keinerlei Haftung übernimmt. Umbuchungen/Stornierungen sind direkt mit dem Hotel vorzunehmen. **Bitte beachten Sie außerdem, dass Sie zu jeder Hotelbuchung über die Tourismus & Congress GmbH Bonn kostenfrei ein Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr erhalten!**

### Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte der Tagungshomepage [www.epilepsie2014.de/fussnavigation/dgfe2014-agb/](http://www.epilepsie2014.de/fussnavigation/dgfe2014-agb/).

### Anreise

#### Tagungsticket der Deutschen Bahn

Mit der Bahn ab 99 EUR zur 52. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e. V. (DGfE)! Wir bieten Ihnen attraktive Sonderkonditionen. Der Ticketpreis für die Hin- und Rückfahrt nach Bonn beträgt bundesweit von jedem DB-Bahnhof mit Zugbindung in der 2. Klasse 99 EUR/1. Klasse 159 EUR. Die Konditionen und Buchungsbedingungen zu diesem Angebot sowie weitere Information zur Anreise mit dem Auto oder dem Flugzeug nach Bonn finden Sie unter [www.epilepsie2014.de/anreise-hotels](http://www.epilepsie2014.de/anreise-hotels).

### Bahn

Sowohl der Bonner Hauptbahnhof, als auch der Bahnhof Siegburg/Bonn sind an das ICE-Netz der Deutschen Bahn angeschlossen. Sie haben am Hauptbahnhof Anschluss zu den Straßenbahnlinien 16, 63 und 66 sowie zu den Buslinien 610 und 611. Die Fahrzeit bis zum WCCB beträgt ca. 10 Minuten.

### Öffentlicher Nahverkehr vom Hauptbahnhof zum World Conference Center Bonn (WCCB)

#### S-/U-Bahn/Bus

*Fahrtroute Straßenbahn/U-Bahn Linien 63/16/66 – Fahrzeit ca. 10 Min.:*

Richtung Königswinter/Bad Honnef oder Bad Godesberg. Bitte steigen Sie an der Haltestelle „Heussallee/Museumsmeile“ aus und folgen Sie der weiteren Ausschilderung zum WCCB.

*Fahrtroute Bus Linien 610/611 – Fahrzeit ca. 10 Min.:*

Richtung „Pappelweg“. Bitte steigen Sie an der Haltestelle „Deutsche Welle“ aus und folgen Sie der „Heussallee“ Richtung „Platz der Vereinten Nationen“. Linker Hand befindet sich das WCCB in ca. 100 m Entfernung.

### Auto

#### Adresse für Navigationssysteme:

World Conference Center Bonn • Platz der Vereinten Nationen 2 • 53113 Bonn

### **Parken**

Es stehen ausreichend Parkplätze im Umkreis zur Verfügung. Das Parkhaus „Karl-Carstens-Straße“ befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Tagungsort. Die Parkgebühr beträgt 10 EUR pro Tag. Das Parkhaus ist rund um die Uhr geöffnet.

Auf der Erdgeschossesebene gibt es 10 PKW-Stellplätze für Menschen mit Behinderung.

### **Flugzeug**

Vom Flughafen Köln/Bonn gelangen Sie mit der Deutschen Bahn und dem Öffentlichen Nahverkehr zum Tagungsort.

Über die ICE-Strecke Siegburg/Bonn ist Bonn außerdem direkt mit dem Flughafen Frankfurt verbunden.

Vom Flughafen Köln/Bonn haben Sie die Möglichkeiten, mit dem Taxi zum World Conference Center Bonn (WCCB) zu gelangen. Direkt vor den Terminals finden Sie ausreichend Taxen. Die Fahrzeit beträgt ca. 20 Minuten, die Kosten betragen in etwa 49 EUR.



## Zertifizierung und Fortbildungspunkte

Die DGfE Jahrestagung wird wie folgt zertifiziert:

### Deutsche Gesellschaft für Epileptologie (DGfE)

Ganze Tagung	10 Fortbildungspunkte
1 Tag	4 Fortbildungspunkte
Halbtageskurs	2 Fortbildungspunkte
Seminar	1 Fortbildungspunkt

### Landesärztekammer Nordrhein

14.05.2014	13 <sup>15</sup> –19 <sup>15</sup>	Kategorie B	3 Punkte
15.05.2014	08 <sup>00</sup> –12 <sup>15</sup>	Kategorie B	3 Punkte
15.05.2014	13 <sup>15</sup> –17 <sup>45</sup>	Kategorie B	3 Punkte
16.05.2014	08 <sup>15</sup> –12 <sup>15</sup>	Kategorie B	3 Punkte
16.05.2014	12 <sup>15</sup> –18 <sup>30</sup>	Kategorie B	3 Punkte
17.05.2014	08 <sup>00</sup> –12 <sup>15</sup>	Kategorie B	3 Punkte
17.05.2014	13 <sup>15</sup> –17 <sup>45</sup>	Kategorie B	3 Punkte

### Barcodescanner

Für die Zertifizierung werden die Teilnehmer gebeten, vor Ort täglich vor- und nachmittags Ihren Barcode an der ausgewiesenen Zertifizierungsstation einzuscannen.

### Teilnahmezertifikate

Bitte drucken Sie **täglich vor- und nachmittags** Ihre Teilnahmezertifikate am CME-Counter aus.

Die Fortbildungspunkte werden elektronisch an die Ärztekammer Nordrhein übermittelt. Für die Anrechnung der Punkte sind die Teilnehmer gebeten, durch Vorlage ihrer Teilnahmezertifikate bei ihren zuständigen Landesärztekammern selbst Sorge zu tragen.

### Namensschild

Der Zugang zur Tagung und der Industrierausstellung ist nur mit mit Ihrem Namensschild möglich. Dieses erhalten Sie am Check-In oder bei entsprechend frühzeitigem Zahlungseingang am Quick-Check-In, indem Sie den zugesandten QR-Code einscannen.

### Evaluationsbogen

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Tagung 2015 heute schon mitgestalten. Bitte geben Sie dafür Ihren Evaluationsbogen am Check-In ab.

## Garderobe

Es gibt die Möglichkeit, Garderobe und Gepäck gegen eine Gebühr von 0,50 EUR abzugeben.

## Kinderbetreuung

Vom 14.–17.05.2014 steht allen Tagungsteilnehmern eine Kinderbetreuung (für Kinder zwischen 1–10 Jahren) in der 500 m vom WCCB entfernten KiTa „Mini-Mäuse“ zur Verfügung.

Bitte melden Sie die Kinderbetreuung unter Angabe der Anzahl und des Alters der zu betreuenden Kinder bis zum 02.05.2014 unter [eva.krampe@conventus.de](mailto:eva.krampe@conventus.de) an.

Öffnungszeiten	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Industrierausstellung	10 <sup>00</sup> –22 <sup>00</sup> Uhr	08 <sup>00</sup> –18 <sup>00</sup> Uhr	08 <sup>00</sup> –18 <sup>45</sup> Uhr	–
Posterausstellung	12 <sup>30</sup> –19 <sup>30</sup> Uhr	08 <sup>00</sup> –19 <sup>30</sup> Uhr	08 <sup>00</sup> –18 <sup>45</sup> Uhr	08 <sup>00</sup> –13 <sup>00</sup> Uhr
Check-In und Vortragsannahme	08 <sup>00</sup> –22 <sup>00</sup> Uhr	07 <sup>00</sup> –19 <sup>30</sup> Uhr	08 <sup>00</sup> –18 <sup>30</sup> Uhr	08 <sup>00</sup> –14 <sup>00</sup> Uhr

## Vortragssprache

Die Vortragssprache ist Deutsch, jedoch werden auch einzelne Vorträge in englischer Sprache gehalten.

## Veröffentlichung Abstracts

Die Abstracts zur Tagung werden in der Online-Ausgabe der „Zeitschrift für Epileptologie“ vom Springer Verlag veröffentlicht. Die Bereitstellung des Abstract-Bandes auf USB-Sticks wird dieses Jahr von der UCB Pharma GmbH unterstützt. Sie erhalten Ihre Abstract-CD direkt am Stand des Unternehmens (Standnummer C25) in der Nähe des Plenarsaales.

## Poster- und Videopreis

Dank der freundlichen Unterstützung durch die cerbomed GmbH werden die 5 besten Poster in diesem Jahr mit einem Preisgeld in Höhe von 200 EUR prämiert. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Gesellschaftsabends am 15.05.2014 statt.

Im Rahmen des „Videoforums Epilepsien“ am 16.06.2014 werden die besten 3 Videos prämiert. Das beste Video erhält 1.000 EUR von der Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf-Stiftung.

## Rauchen

Bitte beachten Sie, dass im gesamten Gebäude Rauchverbot besteht.

### Pausenverpflegung

Innerhalb der Industrieausstellung befindet sich ein Bistro mit verschiedenen gastronomischen Angeboten. Für die Besucher der Industrie-Symposien stellen einige Firmen eine gastronomische Versorgung bereit.

### Service für Schwerbehinderte

Die Räumlichkeiten sind für Schwerbehinderte geeignet.

### Veranstaltungs- und Beitragsarten

#### **Wissenschaftliche Symposien**

In einem wissenschaftlichen Symposium werden empirische Arbeiten, theoretische oder methodische Neuentwicklungen einschließlich der eigenen wissenschaftlichen Position zu dem Thema dargestellt.

#### **Postersession**

Abstractautoren erhalten in der Postersession die Möglichkeit in einem Kurzvortrag ihre Poster zu präsentieren. Bei dieser Postersession handelt es sich um moderierte Posterführungen.

Die geführte Postersession findet in der Rheinlobby im hinteren Teil des Gebäudes statt (s. S. 16).

Postersession, Donnerstag, 15.05.2014, 18<sup>00</sup>–19<sup>30</sup> Uhr

Hinweise zu den Prämierungen finden Sie auf Seite 12.

#### **Fortbildungen**

Dieses Jahr bieten 10 Halbtageskurse und 9 Seminare die Möglichkeit sich in verschiedenster Weise praktisch weiter- und fortzubilden. Nähere Informationen zu den angebotenen und zusätzlich gebührenpflichtigen Fortbildungen finden Sie ab Seite 22 in den Beschreibungen zum wissenschaftlichen Programm.

#### **Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung findet in diesem Jahr am Freitag, den 16.05.2014 von 19<sup>00</sup>–20<sup>00</sup> Uhr im Plenarsaal statt.

#### **Zertifikat Epilepsie**

Am Freitag, den 16.05.2014 von 15<sup>00</sup>–16<sup>30</sup> Uhr kann im Rahmen einer Prüfung das Zertifikat Epilepsie erworben werden. Die Mitgliedschaft der DGfE e. V. und eine Anmeldung sind für die Teilnahme erforderlich. Bitte melden Sie sich direkt per E-Mail an [office@dgfe.info](mailto:office@dgfe.info) bei der DGfE e. V. an.

### Einreichung Ihrer Präsentation/Technische Informationen

Bitte erstellen Sie Ihre Präsentation im Format 4:3. Wenn Ihr Beitrag im Plenarsaal stattfindet, erstellen Sie Ihre Präsentation im Format 16:9.

Für Ihre Präsentation wird ein Präsentationsgerät mit PDF-Reader und MS Office PowerPoint 2010 bereitgestellt. Der Einsatz des eigenen Präsentationsgerätes ist nicht vorgesehen, jedoch nach Rücksprache möglich. Bitte bringen Sie einen Adapter auf VGA mit.

Im Vortragssaal befindet sich eine Ablagemöglichkeit mit Notebook, Präsen-ter und Laserpointer. Ein technischer Betreuer unterstützt Sie.

Bitte beachten Sie, dass verschiedene Codierungen bei Video- oder Audioformaten zu Problemen führen können. Besuchen Sie daher bitte rechtzeitig, mindestens 2 Stunden vor Ihrem Vortrag, unsere Medienannahme.

Bei der Verwendung nicht-digitaler Medien bitten wir Sie in jedem Fall um Rücksprache.

### Vortragsannahme

Die zentrale Vortragsannahme befindet sich im hinteren Teil des WCCB-Gebäudes.

Geben Sie bitte Ihre Präsentation auf einem Speichermedium mit USB-Anschluss in der Vortragsannahme ab. Es besteht die Möglichkeit, die Präsentation zu testen und ggf. zu bearbeiten. Schützen Sie Ihr Wechselmedium bitte nicht mit Sicherheitssoftware.

### Redezeiten

Bitte bereiten Sie Ihren Beitrag so vor, dass die hierfür vorgesehenen Zeiten eingehalten werden. Die Vorsitzenden sind aufgefordert Überziehungen zu vermeiden.

### Poster

Bitte fertigen Sie Ihr(e) Poster im A0-Format (84,1 cm x 118,9 cm, Hochformat, unlami- niert) an. Es werden Posterwände in der Rheinlobby bereitgestellt. Befestigungsmaterial befindet sich an den Posterwänden, welche mit entsprechenden Nummern versehen werden. Bitte befestigen Sie Ihre Poster bis spätestens Mittwoch, den 14.05.2014, 12<sup>30</sup> Uhr. Wir bitten die präsentierenden Autoren während der Postersession am Po- ster anwesend zu sein. Bitte nehmen Sie Ihre Poster bis 13<sup>00</sup> Uhr am Samstag, den 17.05.2014 wieder ab. Es werden keine Poster nachgesendet.

# HÄUFIG IST MONOTHERAPIE NICHT GENUG DER NÄCHSTE SCHRITT

## Warum VIMPAT®?

- ◆ Hohe Anfallsfreiheit im Praxisalltag<sup>1,5</sup>
- ◆ Breite Kombinierbarkeit<sup>2</sup>
- ◆ Gute Verträglichkeit<sup>1,2</sup>
- ◆ Keine klinisch relevanten Wechselwirkungen<sup>3,4</sup>
- ◆ Schnell und einfach<sup>4</sup>

**6 von 10 Patienten anfallsfrei  
in der frühen Kombinationstherapie<sup>1</sup>**

5 Jahre  
  
**VIMPAT®**  
Lacosamid

VIMPAT® ist indiziert zur Zusatzbehandlung fokaler Anfälle mit oder ohne sekundäre Generalisierung bei erwachsenen und jugendlichen (16-18 Jahre) Epilepsiepatienten.

**VIMPAT® 50 mg/100 mg/150 mg/200 mg Filmtabletten. VIMPAT® 10 mg/ml Sirup. VIMPAT® 10 mg/ml Infusionslösung. Wirkstoff:** Lacosamid **Zus.**: 1 Filmtabl. VIMPAT® 50/100/150/200 mg enth. 50 mg/100 mg/150 mg/200 mg Lacosamid. Sonst. Bestandl.: Tabl.kern: Mikrokrist. Cellulose, Hyprolose [5.0 - 16.0 % Hydroxypropoxy-Gruppen], Hochdisp. Siliciumdioxid, Crospovidon, Magnesiumstearat [Ph.Eur.], Tabl.überzug: Polyvinylalkohol, Macrogol 3350, Talkum, Titan-dioxid [E171], Eisen(III)-oxid [E172] u. Eisen(II,III)-oxid [E172] bei VIMPAT® 50 mg/150 mg, Indigocarmin-Aluminiumsulfat [E132] bei VIMPAT® 50 mg/200 mg, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O [E172] bei VIMPAT® 100 mg/150 mg. 1 ml VIMPAT® 10 mg/ml Sirup enth.: 10 mg Lacosamid. Sonst. Bestandl.: 187 mg Sorbitol als Sorbitol-Lösung 70 % [kristall.] [Ph.Eur.] [E420], 2,60 mg Natriummethyl-4-hydroxybenzoat [Ph.Eur.] [E219], 0,032 mg Aspartam [E951], 1,42 mg Natrium, Glycerol [E422], Carmellose-Natrium, Macrogol 4000, Natriumchlorid, Citronensäure, Acesulfam-Kalium [E950], Erdbeer-Aroma [enth. Propylenglycol, 3-Hydroxy-2-methyl-4H-pyran-4-on], Geschmackskorrigens (enth. Propylenglycol, E951, E950, 3-Hydroxy-2-methyl-4H-pyran-4-on, Ger. Wasser), Ger. Wasser. 1 ml VIMPAT® 10 mg/ml Inf.lsg. enth.: 10 mg Lacosamid. Sonst. Bestandl.: Wasser für Injektionszwecke, Natriumchlorid [2,99 mg Natrium], Salzsäure [zur pH-Wert-Einstellung]. **Anwend.:** Zusatzbeh. fokaler Anfälle mit od. ohne sek. Generalisierung b. erwachsenen u. jugendl. [16-18 J.] Epilepsiepat. **Gegenanz.:** Überempfindl. gg. Lacosamid od. einen d. sonst. Bestandteile. Bekannter AV-Block 2. od. 3. Grades, Schwangerschaft u. Stillzeit; keine Anwend. **Nebenw.:** Sehr häufig: Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Diplopie, Übelkeit. Häufig: Depression, Verwirrheitszustand, Schlaflosigkeit, Gleichgewichts-, Koordinations-, Gedächtnisstörungen, kognitive Störungen, Somnolenz, Tremor, Nystagmus, Hypästhesie, Dysarthrie, Aufmerksamkeitsstör., verschwommenes Sehen, Vertigo, Tinnitus, Erbrechen, Obstipation, Flatulenz, Dyspepsie, Mundtrockenheit, Pruritus, Rash, Muskelspasmen, Gehstörung, Asthenie, Müdigkeit, Reizbarkeit, Stürze, Hautwunden; Schmerzen od. Beschw. an d. Injektionsstelle, Irritation [nur VIMPAT® 10 mg/ml Inf.lsg.]. Gelegentlich: Arzneimittelüberempfindl., Aggression, Agitation, euphorische Stimmung, psychotische Erkrankungen, suizidale Gedanken, suizidales Verhalten, Halluzination, artriovenikulärer Block, Bradykardie, Vorhofflimmern, Vorhofflattern, abnormer Leberfunktions-test, Angiodödem, Urtikaria; Erythem [nur VIMPAT® 10 mg/ml Inf.lsg.]. Häufigkeit nicht bekannt: Agranulozytose. Inzidenz von zentral-nervösen Nebenw. wie z.B. Schwindel kann nach einer Aufdosierungsdosis erhöht sein. Anwend. v. Lacosamid wird m. dosisabhängiger Verlängerung des PR-Intervalls in Verbindung gebracht; Nebenw. möglich, d. mit Verlängerung des PR-Intervalls assoziiert sind. Multiorgan-Überempfindlichkeitsreaktion möglich. **Warnhinw.:** VIMPAT® Sirup enth. E219, was Überempfindl.reakt. [auch Spätreakt.] hervorruhen kann. Pat. m. selt. hereditärer Fructose-Intoleranz sollten VIMPAT® Sirup nicht einnehmen. Enth. E951 als Quelle f. Phenylalanin, kann schädlich sein f. Menschen mit Phenylketonurie. VIMPAT® Sirup/VIMPAT® Inf.lsg. enth. Natrium, zu berücksichtigen bei Natrium kontrollierter Diät. Auftreten v. Schwindelgefühl kann Häufigkeit v. unbeabsichtigten Verletzungen u. Stürzen erhöhen. Verkehrstüchtigkeit: Geringer bis mäßiger Einfluss auf Verkehrstüchtigkeit/Fähigkeit z. Bedienen v. Maschinen. Arzneimittel f. Kinder unzugänglich aufbewahren. **Weit. Angaben s.** Gebrauchs-u. Fachinformation. **Verschreibungspflichtig.** Stand: Juli 2013. UCB Pharma SA, Allée de la Recherche 60, B-1070 Brüssel, Belgien. Deutscher Repräsentant: UCB Pharma GmbH, Alfred-Nobel-Straße 10, 40789 Monheim. www.ucb.de



Inspired by patients.  
Driven by science.

**Referenzen:** 1. UCB Data on file. VITOBA final analysis. Tables on tolerability and efficacy. 2. Chung S. et al.: CNS Drugs 2010; 24:1041-54. 3. Krämer G.: Antiepileptika-Interaktionen 2012/2013, 5. Auflage, Hippocampus Verlag. 4. VIMPAT® Fachinformationen, Juli 2013. 5. Villanueva V. et al.: Epilepsy & Behav. 2013; 29: 349-356.

VI/14/076 LFSRC



**Kommerzielle Aussteller**

ViroPharma GmbH (München)	A01
Compumedics NEUROSCAN (Hamburg)	A02
STRAGEN Pharma GmbH (Köln)	A06–A07
Dibropharm GmbH (Baden-Baden)	B10
epitech GmbH (Hiddenhausen)	B11
Medtronic GmbH (Meerbusch)	B15
Cadwell Laboratories, Inc. (Kennewick, WA/US)	B16
Micromed Neurodiagnostik (Halfing)	B17
Hexal AG (Holzkirchen)	C21
GVB geliMED KG (Bad Segeberg)	C22
Novartis Pharma GmbH (Nürnberg)	C23
AD-TECH/ did medical GmbH (Simbach/Inn)	C24
UCB Pharma GmbH (Monheim/Rhein)	C25
Cyberonics Europe (Dortmund)	C26
cerbomed GmbH (Erlangen)	C27
Eisai GmbH (Frankfurt a. M.)	C28
DESITIN Arzneimittel GmbH (Hamburg)	C29–C30
NIHON KOHDEN EUROPE GmbH (Rosbach)	C31
Nutricia GmbH (Erlangen)	C32
UCB Pharma GmbH (Monheim/Rhein) (nur Patiententag)	D45

**Nicht kommerzielle Aussteller**

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.	C34
Deutsche Epilepsievereinigung e. V.	D35
Landesverband für Epilepsie Selbsthilfe Nordrhein-Westfalen e. V.	D36
Stiftung Michael	D37
epilepsie bundes-elternverband e. V.	D38
LV Epilepsie Bayern e. V.	D39
Stand NEA & WeM	D40
CIROS Centrum für Ketogene Diät	D41
EURAP	D42
Barmer GEK Krankenkasse	D43
epihilfe e. V.	D44

# PROGRAMMÜBERSICHT • MITTWOCH, 14. MAI 2014

Mittwoch, 14.05.2014

	Neuer Plenarsaal	Raum ABC	Kleiner Saal	Raum FG	Vizelobby	Restaurant	Raum 2.7			
08:00										
08:15										
08:30										
08:45										
09:00	Patiententag						Vorstandssitzung			
09:15										
09:30										
09:45										
10:00										
10:15										
10:30										
10:45										
11:00										
11:15										
11:30										
11:45										
12:00										
12:15										
12:30		Mittagspause								
12:45						Industrie				
13:00										
13:15										
13:30										
13:45										
14:00										
14:15		Epilepsie- chirurgie I S. 28	Seminar 1 S. 27	Seminar 2 S. 27	Genetik S. 28	Mythen der Pharmako- therapie S. 22	Fundraising Meeting			
14:30										
14:45										
15:00										
15:15										
15:30										
15:45										
16:00		Klin.-path. Diagnostik und Therapie S. 29	Halbtageskurs 1	Halbtageskurs 2	Forum für Schüler S. 31	Ambulante Epileptologie S. 23				
16:15										
16:30										
16:45										
17:00										
17:15										
17:30										
17:45										
18:00										
18:15										
18:30	Geburts- tags- symposium S. 31	EEG in Kombination mit MEG oder fMRT S. 24	S. 26	S. 26	Forum für ErzieherInnen S. 31	Status epilepticus S. 24				
18:45										
19:00										
19:15										
19:30		Begrüßungsabend								
19:45		Weinprobe (in der Ausstellung)								
20:00										
21:00										

Donnerstag, 15.05.2014					
	Neuer Plenarsaal	Raum ABC	Kleiner Saal	Raum FG	Vizelobby
08:00					
08:15					
08:30	Eröffnung/ Präsidenten- symposium  S. 34				
08:45					
09:00					
09:15					
09:30					
09:45					
10:00					
10:15	Freie Vorträge  S. 41	Klinische Epileptologie I  S. 40	Seminar 3  S. 39	EEG-Befundung und Beurteilung  S. 34	Seminar 4  S. 39
10:30					
10:45					
11:00					
11:15					
11:30					
11:45					
12:00	IS UCB  S. 41	IS Cyberonics  S. 42	Moses Famoses  S. 42	IS Bial-Eisai  S. 42	Treffen der AG Genetik
12:15					
12:30		Mittagspause			
12:45					
13:00					
13:15					
13:30					
13:45					
14:00	Deutsch- Israelisches Symposium  S. 35	New Experimental Treatment Strategies  S. 35	Halbtageskurs 3  S. 38	Halbtageskurs 4  S. 39	Diskonnektive & ablative epilep- siechirurgische Verfahren  S. 36
14:15					
14:30					
14:45					
15:00					
15:15					
15:30					
15:45					
16:00	Mausmodelle  S. 36	Neuro-Psych. Symposium  S. 37			Epilepsien & Bewegungs- störungen  S. 38
16:15					
16:30					
16:45					
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00	Postersession				
18:15					
18:30					
18:45					
19:00	Gesellschaftsabend				
19:15					
19:30					
19:45					
20:00					
21:00					

Freitag, 16.05.2014					
	Neuer Plenarsaal	Raum ABC	Kleiner Saal	Raum FG	Vizelobby
08:00					
08:15					
08:30					
08:45					
09:00	Autoimmun- Epilepsien  S. 44	Outcome nach Epilepsie- chirurgie  S. 44	Seminar 5  S. 48	Seminar 6  S. 49	Klinik und Patho- physiologie  S. 45
09:15					
09:30					
09:45					
10:00					
10:15					
10:30					
10:45					
11:00	IS Eisai  S. 53	Treffen Schwer- punktpraxen/ Epilepsie- ambulanzen	Redaktions- sitzung Zepi	EURAP Seminar  S. 54	Kommissions- sitzung Neuro- psychologie
11:15					
11:30					
11:45					
12:00					
12:15					
12:30	Mittagspause				
12:45	Mittagspause				
13:00	Hot Topic  S. 50	Seminar 7  S. 49	Seminar 8  S. 49	Seminar 9  S. 50	Klinische Epileptologie II  S. 52
13:15					
13:30					
13:45					
14:00					
14:15					
14:30					
14:45					
15:00	Zertifikat Epilepsie	Workshop One World Epilepsie Projekt  S. 54	Halbtageskurs 5	Halbtageskurs 6	Epilepsie- chirurgie II  S. 53
15:15					
15:30					
15:45					
16:00					
16:15					
16:30					
16:45	Videoforum Epilepsien  S. 45	Focal Cortical Dysplasia  S. 46	S. 47	S. 48	Klinische Studien mit Antikonvulsiva  S. 47
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					
18:15					
18:30					
18:45					
19:00	Mitglieder- versammlung				
19:15					
19:30					
19:45					
20:00					

Samstag, 17.05.2014

	Raum ABC	Kleiner Saal	Raum FG	Vizelobby
08:00				
08:15				
08:30	Epilepsie & Mehrfachbehinderung S. 56	Halbtageskurs 7	Halbtageskurs 8	Epilepsiechirurgie im Kindesalter S. 56
08:45				
09:00				
09:15				
09:30				
09:45				
10:00	Epileptische Anfälle und Provokation S. 57	S. 59	S. 60	Epilepsie und Entwicklung S. 58
10:15				
10:30				
10:45				
11:00				
11:15				
11:30				
11:45				
12:00	Neurostimulationsverfahren in der Epileptologie S. 58	Halbtageskurs 9	Halbtageskurs 10	Biomarker in der Epileptologie S. 59
12:15				
12:30				
12:45				
13:00				
13:15				
13:30				
13:45				
14:00				
14:15				
14:30		S. 60	S. 60	
14:45				
15:00				

- wissenschaftliche Session
- freie Vorträge
- Halbtageskurse & Seminare
- Sonderveranstaltungen
- Industrie
- interne Sitzungen
- Plenar
- Postersession
- Rahmenprogramm

Symposien

- 14<sup>00</sup>–15<sup>30</sup> **Mythen der Pharmakotherapie – Diskussionsveranstaltung**  
 Raum Restaurant  
 Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)
- 14<sup>00</sup> Einführung  
 Thomas Mayer (Radeberg), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)
- 14<sup>05</sup> Neuroleptika induzieren epileptische Anfälle und sollten bei Epilepsiepatienten nur ausnahmsweise verordnet werden  
 Pro: Ludger Tebartz van Elst (Freiburg)  
 Kontra: Thomas Mayer (Radeberg)
- 14<sup>25</sup> Neue Antiepileptika machen langfristig keine Osteoporose  
 Pro: Günter Krämer (Zürich/CH)  
 Kontra: Stefan R. Stodieck (Hamburg)
- 14<sup>45</sup> Serumspiegel neuer Antiepileptika sind überflüssig  
 Pro: Christian E. Elger (Bonn)  
 Kontra: Theodor W. May (Bielefeld)
- 15<sup>05</sup> Stimulationsverfahren werden mittelfristig die Entwicklung neuer Antiepileptika verdrängen  
 Pro: Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)  
 Kontra: Christian Bien (Bielefeld)
- 15<sup>25</sup> Diskussion
- 15<sup>45</sup>–17<sup>45</sup> **Klinisch-pathologische Diagnostik und Therapie Epilepsie-assoziiertes Hirntumoren**  
 Raum Raum ABC  
 Vorsitz Ingmar Blümcke (Erlangen), Felix Rosenow (Marburg)
- 15<sup>45</sup> Epidemiologie Epilepsie-assoziiertes Tumoren – Wie zuverlässig ist die neuropathologische Diagnostik?  
 Ingmar Blümcke (Erlangen)
- 16<sup>05</sup> Klinisch-pathologische und molekulare Grundlagen der WHO Klassifikation von Hirntumoren  
 Albert Becker (Bonn)

- 16<sup>25</sup> Bildgebende Methoden in der Diagnostik Epilepsie-assoziiertes Tumoren  
Horst Urbach (Freiburg)
- 16<sup>45</sup> Herausforderungen in Diagnostik und Therapie Hirntumor-assoziiertes Epilepsien  
Felix Rosenow (Marburg)
- 17<sup>05</sup> Fallkonferenz 1 – Diagnostik und Therapie Hirntumor-assoziiertes Epilepsien im Kindesalter  
Hans Holthausen (Vogtareuth)
- 17<sup>15</sup> Fallkonferenz 2 – Wie sinnvoll ist das prächirurgische VEM bei höher-gradigen Hirntumoren und Epilepsie?  
Hajo Hamer (Erlangen)
- 17<sup>25</sup> Podiumsdiskussion mit den Referenten
- 15<sup>45</sup>–17<sup>45</sup> **Ambulante Epileptologie**  
Raum Restaurant  
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Ulrich Bettendorf (Hirschaid)
- 15<sup>45</sup> Einführung  
Thomas Mayer (Radeberg), Ulrich Bettendorf (Hirschaid)
- 15<sup>50</sup> Führerschein und mehr – Was rät man Radfahrern, Fußgängern und Elektrorollstuhlfahrern mit Epilepsie?  
Günter Krämer (Zürich/CH)
- 16<sup>10</sup> Off-label use von Antiepileptika – Gelebte Illegalität?  
Ulrich Brandl (Jena)
- 16<sup>30</sup> Umgang mit dem neuen Patientenrechtsgesetz  
Jürgen Peitz (Bielefeld)
- 16<sup>50</sup> SPZ für erwachsene Menschen mit Behinderung – neue Ambulanzform nach §119 a und b  
Peter Martin (Kehl-Kork)

- 17<sup>10</sup> Sinn und Unsinn von genetischen Untersuchungen in der Epilepsie-Sprechstunde  
Thomas Mayer (Radeberg)
- 17<sup>30</sup> Diskussion  
18<sup>00</sup>–19<sup>30</sup> EEG in Kombination mit MEG oder fMRT – Nützliche Innovationen für die klinische Anwendung?  
Raum ABC  
Raum ABC  
Vorsitz Matthias Dümpelmann (Freiburg), Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 18<sup>00</sup> MEG/EEG – klinische Anwendung – eine Übersicht  
Stefan Rampp (Erlangen)
- 18<sup>20</sup> Combining EEG, MEG and MRI for the localization of epileptic activity in presurgical epilepsy diagnosis  
Carsten Wolters (Münster)
- 18<sup>35</sup> MEG/EEG – Konnektivitätsanalysen im klinischen Kontext  
Christian Kluge (Magdeburg)
- 18<sup>50</sup> fMRT/EEG – klinische Anwendungen – eine Übersicht mit Schwerpunkt Pädiatrie  
Friederike Möller (Kiel)
- 19<sup>15</sup> fMRT/EEG – MREG – eine neue, schnelle fMRT-Sequenz  
Julia Jacobs (Freiburg)
- 18<sup>00</sup>–19<sup>30</sup> Status epilepticus – Was kommt nach der Narkose?  
Raum Restaurant  
Raum Restaurant  
Vorsitz Nicolas Lang (Kiel)
- 18<sup>00</sup> Warum wird ein Status super-refraktär?  
Tobias Loddenkemper (Boston, MA/US)
- 18<sup>15</sup> Intensivierte AED Therapie und Ketogene Diät  
Christoph Kellinghaus (Osnabrück)
- 18<sup>30</sup> Hypothermie und resektive Epilepsiechirurgie  
Martin Holtkamp (Berlin)

# Für die frühe Kombinations-Therapie

- ✓ Belegte Wirksamkeit<sup>2-7</sup>
- ✓ Überzeugende Verträglichkeit<sup>2-7</sup>
- ✓ Hohe Retentionsraten<sup>5-7</sup>
- ✓ Einfache Handhabung: 1x täglich<sup>1</sup>

  
**Zebinix**<sup>®</sup>  
eslicarbazepinacetat

1 Fachinformation Zebinix<sup>®</sup>, Stand April 2013; 2 Elger C et al. *Epilepsia* 2009; 50(3):454-63;  
3 Gil-Nagel A et al. *Acta Neurol Scand* 2009; 120:281-7; 4 Ben-Menachem E et al. *Epilepsy Res* 2010; 89:278-85;  
5 Härdler P et al. *Epilepsia* 2010; Jul 16 [Epub ahead of print]; 6 Huftnagel A et al. *Epilepsy Res* 2013;  
7 Lopes-Lima J et al. *Epilepsia* 2008; 49(Suppl. 7):441

Zebinix<sup>®</sup> ist unter Lizenz von 

**Zebinix<sup>®</sup> 800 mg Tabletten. Wirkstoff:** Eslicarbazepinacetat. **Zus:** Tabletten Zebinix<sup>®</sup> 800 mg Eslicarbazepinacetat. **Sonst. Bestandt.:** Povidon K 29/32, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat. **Anw.:** Antiepilept. Zusatztherap. Erwachsener z. Behandlg. lokaler Anfälle mit/ohne sek. Generalisierg. **Gegenanz:** Überempf. g. Eslicarbazepinacetat, Carboxamid-Derivate, sonst. Bestandt. AV-Block 2./3. Grades. **Nebenw.:** sehr häufig: Schwindel, Schläfrigkeit; häufig: Kopfschmerz, Koordinationsstg., Aufmerksamkeitsstg., Tremor, Diplop., verschw. Sicht, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Hautausschlag, Müdigkeit, Gangstg., Gelegentl. Anäm., Überempflichkeit, Hypothy., vermehrt Jermind., Appetit., Hypoosmäm., Elektrolytungleichw., Karies, Dehydrat., Adipos., Schlaflosigkeit, Apath., Dep., Nervosit., Erregg., Reizbark., ADHS, Verwirrth., Stimmgschwkg., Weinen, psy.-motor. Hemmg., Stress, psychot. Erkrk., Gedächtnisstg., Gleichgewichtstg., Amnesie, Schlafsucht, Sedierg., Aphas., Dysästhes., Dyston., Lethargie, Geruchstäuschg., Unglgew. d. auton. Nervensyst., zereb. Ataxie, zereb. Syndr., Grand-Mal-Anfälle, periph. Neuropath., Schlafhystrg., Nystagmus, Sprachstg., Dysarthr., Hypoästhes., Geschmackserstl., brenn. Gef., Sehstg., Oszillipos., binokul. Augenbewlgtsstg., okul. Hyperäm., ruckartig. Augenbewgg., Augenschmzr., Ohrenschmzr., Hörschwäche, Tinnitus, Palpate., Bradykard., Sinusbradykard., Hyperhypotonie, orthos. Hypot., Stimmbildungsstg., Nasenbluten, Brustschmerz, Dyspeps., Gasinis., Bauchschmerz, trock. Mund, Unwohl. i. Bauch-/Oberbauchber., Blähg., Duodenit., Zahnfleischhyperpl., Zahnfleischentzödg., Reizkolon, Teerstuhl, schmerzhaft. Schlucken, Unwohl. d. Magens. Stomatit., Zahnschmzr., Lebererkrk., Alopez., trock. Haut, übermäßg. Schwitzen, Erythem, Nagelerkrk., Hauterkrk., Muskel-, Rücken-, Nackenschmzr., Nyktur., Harnwegsinfekt., unregelm. Menstr., Asthen., Unwohl., Schüttelr., periph. Ödem., arz. NW, periph. Kältegef., Hypoton., systol./diastol. Hypoton., Gewichtsverf., Hyperton., Natrium i. Blut erniedr., Hämatokrit/Hämoglobin erniedr., Herzkrk. erh., Transamin./Triglyc. erh., Tri-Iodthyron(T3)/Thyrox(T4) erniedr., Arzntox., Sturz, Gelenkverletz., Vergiftg., Hautverletz.; Selten: Thrombozytopen., Leukozytopen., Panikreatit., Verschlebungsfähigstg. **Stand:** April 2013. **Bial - Portela & Ca, SA, S. Mamede do Coronado, Portugal, Vertrieb in Deutschland: Eisai GmbH, Lyoner Str. 36, 60528 Frankfurt a. Main, kontakt@eisai.net.**

Zebinix<sup>®</sup>-Schwangerschaftsregister

Um Informationen zu Auswirkungen einer Exposition gegenüber Zebinix<sup>®</sup> in utero zu sammeln, wird behandelnden Ärzten empfohlen, Schwangere, die mit Zebinix<sup>®</sup> behandelt werden, in das internationale Register für Schwangerschaften unter Antiepileptika (EURAP) einzuschließen. Weitergehende Informationen finden Sie auf der Website [www.eurap.de](http://www.eurap.de). BIAL - Portela & C. S.A. unterstützt das EURAP-Schwangerschaftsregister, um zur Erweiterung des Wissens bezüglich Sicherheit und Ausgang von Schwangerschaften unter Antiepileptika einschließlich Eslicarbazepinacetat (Zebinix<sup>®</sup>) beizutragen und einer Anforderung des Ausschusses für Humanarzneimittel (Committee for Medicinal Products for Human Use, CHMP) hinsichtlich fehlender Informationen zur Sicherheit bei Schwangerschaft nachzukommen.

  
human health care

Das Fallbeispiel entstammt der klinischen Praxis und entspricht der Beschreibung des behandelnden Arztes. Der Einsatz von ESL in der angegebenen Form wird von Eisai nicht notwendigerweise befürwortet. Für weitergehende Informationen zu Anwendung, Warnhinweisen und Nebenwirkungen siehe Fachinformation Zebinix<sup>®</sup>.

- 18<sup>45</sup> Immuntherapien und Neurostimulation  
Nicolas Lang (Kiel)
- 19<sup>00</sup> Round-Table-Gespräch  
Tobias Loddenkemper (Boston, MA/US)  
Christoph Kellinghaus (Osnabrück), Martin Holtkamp (Berlin)  
Nicolas Lang (Kiel), Christian E. Elger (Bonn)

### Halbtageskurse

- 15<sup>45</sup>–19<sup>00</sup> **Halbtageskurs 1 – EEG im Kindes- und Erwachsenenalter für Anfänger**  
Raum Kleiner Saal (Restaurant)  
Vorsitz Soheyl Noachtar (München)
- 15<sup>45</sup> Wie entsteht das EEG und wie leitet man es ab?  
Alois Ebner (Bielefeld)
- 16<sup>30</sup> Wie lokalisiert man EEG-Potenziale?  
Soheyl Noachtar (München)
- 17<sup>15</sup> Pause
- 17<sup>30</sup> Typische interiktale und iktale EEG-Befunde bei Epilepsie im Kindes- und Erwachsenenalter  
Jan Rémi (München)
- 18<sup>15</sup> EEG-Potenziale, die leicht mit epilepsietypischen Potenzialen verwechselt werden  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 15<sup>45</sup>–19<sup>00</sup> **Halbtageskurs 2 – Medikamentöse Therapie der Epilepsien bei Kindern und Jugendlichen**  
Raum Raum FG  
Vorsitz Ingo Borggräfe (München), Peter Borusiak (Wuppertal)
- 15<sup>45</sup> Update-Therapie Richtlinien häufiger pädiatrischer epilepsiesyndrome  
Ingo Borggräfe (München)
- 16<sup>30</sup> Einsatz neuer Antiepileptika bei Epilepsien im Kindesalter  
Bernd A. Neubauer (Giessen)

- 17<sup>15</sup> Pause
- 17<sup>30</sup> Behandlung des Status epilepticus  
Peter Borusiak (Wuppertal)
- 18<sup>15</sup> Vorgehen bei therapieschwierigen Epilepsien im Kindesalter  
Thomas Bast (Kehl-Kork)

### Seminare

- 14<sup>00</sup>–15<sup>30</sup> **Seminar 1 – Epilepsie bei Neugeborenen und Säuglingen**  
Raum Kleiner Saal (Restaurant)  
Vorsitz Gabriele Wohlrab (Zürich/CH), Gerhard Kluger (Vogtareuth)
- 14<sup>00</sup> Anfallssemiologie epileptischer und nicht-epileptischer Anfälle  
Gabriele Wohlrab (Zürich/CH)
- 14<sup>30</sup> Ätiologie, Therapie und Outcome bei neonatalen Anfällen  
Peter Borusiak (Wuppertal)
- 15<sup>00</sup> Therapieschwierige Epilepsien bei jungen Säuglingen – diagnostisches und therapeutisches Vorgehen (Kasuistiken)  
Gerhard Kluger (Vogtareuth)
- 14<sup>00</sup>–15<sup>30</sup> **Seminar 2 – Psychiatrische Komorbidität bei Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen mit Epilepsie**  
Raum Raum FG  
Vorsitz Stefan Beyenburg (Luxembourg/LU), Ulrich Brandl (Jena)
- 14<sup>00</sup> Psychiatrische Komorbidität:  
Depression – Angst – Suizidalität – Grundlagen und Therapie  
Stefan Beyenburg (Luxembourg/LU)
- 14<sup>45</sup> Psychiatrische Co-Morbidität bei Kindern mit Epilepsie – unterschätzt und untertherapiert  
Ulrich Brandl (Jena)

Freie Vorträge

- 14<sup>00</sup>–15<sup>30</sup>  
Raum      **Epilepsiechirurgie I**  
Raum ABC
- 14<sup>00</sup>  
FV 5      Motor Compensation of Hemispheric Lesions  
Theodor Rüber, Jan-Christoph Schoene-Bake (Bonn)  
Robert Lindenberg (Berlin), Johannes Schramm, Bernd Weber  
Christian E. Elger (Bonn)
- 14<sup>20</sup>  
FV 6      A multimodal risk reduction protocol for dominant temporal lobe  
epilepsy surgery – integration of fMRI/DTI imaging, Intraoperative 1.5T  
MR imaging and neuronavigation  
Karl Rössler, Björn Sommer, Peter Grummich, Andrea Hofmann  
Burkhard Kasper, Roland Coras, Ingmar Blümcke, Elisabeth Paul  
Michael Buchfelder (Erlangen)
- 14<sup>40</sup>  
FV 7      The value of intraoperative ECoG in resective epilepsy surgery of focal  
cortical dysplasia  
Julia Nakagawa, Christian Scheiwe (Freiburg)  
Susanne Fauser (Ulm, Freiburg), Josef Zentner (Freiburg)  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)
- 15<sup>00</sup>  
FV 8      Ictal pattern on scalp EEG in unilateral mesial temporal lobe epilepsy:  
determining factors and impact on postoperative seizure outcome  
Michael Malter (Bergisch Gladbach), Christina Bahrenberg  
Christian E. Elger, Rainer Surges (Bonn)
- 15<sup>20</sup>  
Diskussion
- 14<sup>00</sup>–15<sup>30</sup>  
Raum      **Genetik**  
Vizelobby
- 14<sup>00</sup>  
FV 1      Langzeitverlauf und antikonvulsive Therapie bei Kindern mit  
klassischer Lissenzephalie  
Saskia Herbst (Regensburg)

14<sup>20</sup>  
FV 2 Autosomal dominante Epilepsie mit auditorischen Auren – eine neue  
LGI1-Familie einschließlich einer Phänokopie mit kortikaler Dysplasie  
Karl Martin Klein (Marburg), Manuela Pendziwiat (Kiel)  
Rony Cohen (Tel Aviv/IS), Silke Appenzeller (Kiel)  
Carolien G. F. de Kovel (Utrecht/NL), Felix Rosenow (Marburg)  
Bobby P. C. Koeleman (Utrecht/NL), Gregor Kuhlenbäumer (Kiel)  
Zaid Afawi (Beer-Sheva/IS), Ingo Helbig (Kiel; Beer-Sheva/IS)

14<sup>40</sup>  
FV 3 Application of cMRI based individual genetic testing algorithms for  
neuronal migration disorders results in higher mutation detection  
rates  
Saskia Herbst, Tobias Geis, Gerhard Schuierer (Regensburg)  
Peter Martin (Kehl-Kork), Burkhard Kasper (Erlangen)  
Ute Hehr (Regensburg)

15<sup>00</sup>  
FV 4 BRAFV600E Mutation in Gangliogliomas  
Christian Kölsche (Heidelberg), Adelheid Wöhrer (Wien/AT)  
Astrid Jeibmann (Münster), Jens Schittenhelm (Tübingen)  
Genevieve Schindler (Bochum), Matthias Preusser (Wien/AT)  
Felix Lasitschka, Andreas von Deimling, David Capper (Heidelberg)

15<sup>20</sup> Diskussion

### Sonderveranstaltungen

09<sup>10</sup>–17<sup>00</sup> **Patiententag im Plenarsaal des Bundestages “Ein Epilepsiedialog“**  
Raum Neuer Plenarsaal  
Schirmherr Jürgen Nimptsch (Bonn)  
Moderation Judith Hoffmann (Bonn), Dieter Dennig (Stuttgart)

09<sup>10</sup> Eröffnung des Kolloquiums  
Heinz Beck (Bonn), Thomas Porschen (Köln)

09<sup>25</sup> Warum immer wieder Epilepsiediagnostik – Moderne Verfahren für  
Sie erklärt!  
Christian E. Elger (Bonn)

09<sup>50</sup> Innovative Epilepsiechirurgie – für Sie maßgeschneidert  
Hartmut Vatter (Bonn)

- 10<sup>15</sup> Der Schrecken für Eltern – Das Kind krampft! – Früherkennung und effektive Behandlung von Epilepsien im Kindesalter  
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 10<sup>45</sup> Neurostimulation – Ein Ausweg für schwer behandelbare Patienten?  
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)
- 11<sup>15</sup> Roundtable – OP oder Neurostimulation – So früh wie nur möglich?  
Hartmut Vatter (Bonn), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)  
Christian E. Elger (Bonn), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 12<sup>00</sup> Forschung für Sie made in Germany – junge Forscher(innen) stellen sich vor
- 12<sup>30</sup> Mittagspause
- 13<sup>30</sup> Anfall – Anfallsserien – Status epilepticus – die Notfallbehandlung heute  
Martin Holtkamp (Berlin)
- 14<sup>00</sup> Diskussion
- 14<sup>15</sup> Neue Mittel – Neues Glück? – Möglichkeiten und Grenzen neuerer Antiepileptika  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 14<sup>45</sup> Diskussion
- 15<sup>00</sup> Das Elend mit dem Zusatznutzen – Warum verschwinden neue Medikamente wieder vom Markt?  
Hajo Hamer (Erlangen)
- 15<sup>30</sup> Diskussion
- 15<sup>45</sup> Podiumsdiskussion – „Wünsch Dir was!“ – Patienten und Angehörige berichten über ihr Leben mit Epilepsie und ihre Wünsche an Medizin und Gesellschaft – Experten erläutern Zukunftsperspektiven  
Dieter Dennig (Stuttgart), Judith Maria Hoffmann (Bonn)
- 16<sup>30</sup> Abschluss  
Judith Maria Hoffmann (Bonn), Dieter Dennig (Stuttgart)

- 16<sup>00</sup>–17<sup>30</sup> Forum für Schüler – Epilepsie und Hirnforschung – Infoabend für Oberstufenschüler  
Raum Vizelobby
- Epilepsie und die Erforschung des menschlichen Gehirns  
Christian E. Elger (Bonn)
- Hirngewitter – Wie „funkt“ es zwischen Nervenzellen?  
Heinz Beck (Bonn)
- Welt im Kopf – Wenn eine Nervenzelle weiß, wer Jennifer Aniston ist!  
Florian Mormann (Bonn)
- 17<sup>45</sup>–18<sup>45</sup> Forum für Erzieher/Innen – Epilepsie – Infoabend für Kindergartenpersonal, Lehrerinnen und Lehrer  
Raum Vizelobby
- 17<sup>45</sup>
- Informationen zum Krankheitsbild Epilepsie
  - Videobeispiele für epileptische Anfälle
  - Medikamentöse Behandlung – Erfolgchancen und Nebenwirkungen
  - Erkennen von epileptischen Anfällen
  - Was tun bei einem epileptischen Anfall?
  - Unvermeidliche Einschränkungen bei Patienten mit Epilepsie
  - Stigmatisierung und vermeidbare psychosoziale Belastungen von Betroffenen und ihren Familien
  - Wichtigkeit von Social Support für die Bewältigung der Erkrankung
- Stefan Kuczaty (Bonn), Robert Sassen (Bonn)
- 18<sup>00</sup>–20<sup>30</sup> Geburtstags-Symposium zu Ehren von Herrn Prof. Wolfs 75. Geburtstag mit freundlicher Unterstützung der DESITIN Arzneimittel GmbH (Hamburg) sowie der UCB Pharma GmbH (Monheim/Rhein)  
Raum Neuer Plenarsaal  
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Bettina Schmitz (Berlin)
- 18<sup>00</sup> Grußworte  
Heinz Bühler (Köln), Dieter Janz (Berlin)
- 18<sup>15</sup> „Peter Wolfs Spuren in Bethel“  
Christian Bien (Bielefeld)

- 18<sup>30</sup>      Rehabilitation – klinische Konzepte in der Epileptologie  
Ulrich Specht (Bielefeld)
- 19<sup>00</sup>      Reflex- und praxis-induzierende Faktoren bei  
System-Epilepsien/“Anfalls- Systemen“  
Eliza Yacubian (Kiel)
- 19<sup>30</sup>      Neue psychiatrische und neurobiologische Erkenntnisse bei der  
JME  
Susanne Knake (Marburg)
- 20<sup>00</sup>      Über den Nutzen geisteswissenschaftlicher Verfahren in der  
Epileptologie  
Martin Schöndienst (Bielefeld)



Interdisziplinäre  
Fortbildung seit  
über 30 Jahren

## Nervenheilkunde

Zeitschrift für interdisziplinäre  
Fortbildung

2014, 33. Jahrgang, 11 Hefte.  
ISSN 0722-1541

Verfügbar: Abstracts/Volltext

### Jährliche Bezugspreise\*

Institute: € 297,-

Privatpersonen: € 176,-

Studierende: € 88,-

Einzelheft: € 28,-

\* Deutschland: inkl. Versandkosten

Europa: inkl. Versandkosten + 7% VAT

### Bestellen Sie jetzt!

Schattauer GmbH

AboService

Heunedweg 19a

88131 Lindau

Deutschland

Tel.: 01805 012562

Fax: 01805 012565

E-Mail: [aboservice@schattauer.de](mailto:aboservice@schattauer.de)

### Herausgeber:

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, Ulm

Die **Nervenheilkunde** ist eine der bekanntesten Fort- und Weiterbildungszeitschriften für Neurologen, Psychiater und Nervenärzte. Da bei psychischen Störungen Hausärzte fast immer die ersten Ansprechpartner sind und die Weichenstellung für eine kompetente fachärztliche Behandlung in ihren Händen liegt, wendet sich die **Nervenheilkunde** zugleich an Primärärzte.

Ziel ist neben der Weitergabe aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, praxistaugliche Informationen zu vermitteln, die zur besseren Versorgung von Patienten mit neurologischen und psychiatrischen Störungen beitragen. Folgerichtig können Leser der **Nervenheilkunde** CME-Punkte sammeln. Regelmäßig werden Empfehlungen oder Leitlinien der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft sowie der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke veröffentlicht.



Symposien

- 08<sup>00</sup>–10<sup>00</sup> Eröffnung und Präsidentensymposium  
Lost in Translation – Why does CNS drug development fail?  
Raum: Neuer Plenarsaal  
Vorsitz: Heinz Beck (Bonn), Holger Lerche (Tübingen)
- 08<sup>00</sup> Einführung
- 08<sup>05</sup> Lost or found in translation? – Lessons from the stroke experience  
Ulrich Dirnagl (Berlin)
- 08<sup>25</sup> Thinking about brain complexity  
Martin Schwarz (Bonn)
- 08<sup>45</sup> Probleme klinischer Studien  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 09<sup>05</sup> Probleme und Lösungsansätze aus Sicht des BfARM  
Karl Broich (Bonn)
- 09<sup>25</sup> Current translational gaps and future opportunities to improve  
epilepsy care  
Jacqueline French (New York, NY/US)
- 09<sup>55</sup> Diskussion
- 10<sup>15</sup>–11<sup>45</sup> EEG-Befundung und Beurteilung – State-of-the-Art und  
standardisierter computerbasiert-organisierter Report  
Raum: Raum FG  
Vorsitz: Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg), Hermann Stefan (Erlangen)
- 10<sup>15</sup> Über die klinische Relevanz interiktaler Spikes im EEG  
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 10<sup>35</sup> Diskussion
- 10<sup>40</sup> The SCORE idea – current status, and future projects  
Harald Aurlen (Holberg, NO)
- 11<sup>00</sup> Diskussion

- 11<sup>05</sup> Standardisierte computerbasierte Befundung am Beispiel des Neugeborenen, Kinder- und Erwachsenen-EEGs  
Harald Aurlen (Holberg, NO), Ronit Pressler (London, GB)  
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 14<sup>00</sup>–16<sup>00</sup> **Deutsch-Israelisches Symposium – How do drugs go into the brain, how can we see them do it, and how can we help?**  
Raum Neuer Plenarsaal  
Vorsitz Meir Bialer (Jerusalem/IL), Heinz Beck (Bonn)
- 14<sup>00</sup> Einführung  
Heinz Beck (Bonn)
- 14<sup>05</sup> A historical perspective on the Bonn neurologist and epileptologist Otto Löwenstein  
Günter Krämer (Zürich/CH), Ralf Forsbach (Bonn)
- 14<sup>20</sup> The contribution of Pharmacology to practical management of resistant epilepsies  
Meir Bialer (Jerusalem/IL)
- 14<sup>50</sup> Blood-brain barrier in health and disease – new mechanisms underlying drug delivery and their action in the CNS  
Alon Friedman (Beer-Sheva/IL)
- 15<sup>20</sup> Potential benefits of nanoparticle based drug delivery to the brain  
Claus Pietrzik (Mainz)
- 15<sup>50</sup> Diskussion
- 14<sup>00</sup>–16<sup>00</sup> **New Experimental Treatment Strategies**  
Raum Raum ABC  
Vorsitz David Henshall (Dublin/IR), Felix Rosenow (Marburg)
- 14<sup>00</sup> Introduction – the need of new treatments  
Felix Rosenow (Marburg)
- 14<sup>15</sup> Preventing post-status epilepsy with micro-RNA antagonists  
David Henshall (Dublin/IR)

- 14<sup>40</sup> Using virally-delivered DNA to treat epilepsy  
Stephanie Schorge (London/GB)
- 15<sup>05</sup> Natural RNA circles function as efficient microRNA sponges  
Jürgen Kjems (Aarhus C/DK)
- 15<sup>30</sup> Treatment of cognitive deficits  
Katharina Klatte (Bonn)
- 15<sup>55</sup> Diskussion
- 14<sup>00</sup>–16<sup>00</sup> **Diskonnektive und ablativ epilepsiechirurgische Verfahren**  
Raum Vizelobby  
Vorsitz Martin Holtkamp (Berlin), Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 14<sup>00</sup> Einführung  
Martin Holtkamp (Berlin), Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 14<sup>05</sup> Hemisphärektomien und andere Diskonnektionen  
Hans Holthausen (Vogtareuth)
- 14<sup>25</sup> Callosotomie  
Martin Holtkamp (Berlin)
- 14<sup>45</sup> Thermoablation  
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 15<sup>05</sup> MR-guided stereotactic laser ablation  
Daniel J. Curry (Houston, TX/US)
- 15<sup>25</sup> Round-Table-Gespräch  
Jörg Wellmer (Bochum), Thomas Bast (Kehl-Kork)  
Martin Holtkamp (Berlin), Johannes Schramm (Bonn)  
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg), Hermann Stefan (Erlangen)
- 16<sup>30</sup>–18<sup>00</sup> **Mausmodelle von Epilepsien im Kindesalter**  
Raum Neuer Plenarsaal  
Vorsitz Holger Lerche (Tübingen), Dirk Isbrandt (Hamburg)
- 16<sup>30</sup> Einführung  
Holger Lerche (Tübingen), Dirk Isbrandt (Hamburg)

- 16<sup>35</sup> Control of neuronal excitability by M potassium and persistent sodium channels  
Yoel Yaari (Jerusalem/IL)
- 16<sup>55</sup> M-Kanalopathien als Modelle neonataler Epilepsien  
Axel Neu (Hamburg)
- 17<sup>15</sup> Rolle von SCN1A für die Erregbarkeit von Interneuronen und Netzwerkaktivität  
Ulrike Hedrich (Tübingen)
- 17<sup>35</sup> Die Rolle von SCN1A für die Hirnentwicklung – Was können wir aus Cre-Mausmodellen lernen?  
Ulrich Brandl (Jena)
- 17<sup>55</sup> Diskussion
- 16<sup>30</sup>–18<sup>00</sup> **Neuropsychologisches Symposium – Möglichkeiten der Outcome-Vorhersage in der Epilepsiechirurgie**  
Raum ABC  
Raum  
Vorsitz Katja Brückner (Hamburg), Christoph Helmstaedter (Bonn)
- 16<sup>30</sup> Einführung  
Katja Brückner (Hamburg), Christoph Helmstaedter (Bonn)
- 16<sup>35</sup> Postoperative kognitive Langzeitverläufe – Erholen sich anfängliche postoperative Defizite im langfristigen Verlauf wieder?  
Christoph Helmstaedter (Bonn)
- 16<sup>55</sup> Lassen sich postoperative Entwicklungsverläufe bei Kindern vorhersagen?  
Christian Hoppe (Bonn)
- 17<sup>15</sup> Möglichkeiten zur Vorhersage von Gedächtnisverschlechterungen nach einem epilepsiechirurgischen Eingriff – Welche Patienten haben ein erhöhtes Risiko?  
Kathrin Wagner (Freiburg)
- 17<sup>35</sup> „60%-Wahrscheinlichkeit für eine 30%ige Gedächtnisverschlechterung postoperativ“ – Wie kommunizieren wir kognitive Risiken und Chancen?  
Martin Lutz (Radeberg)

- 17<sup>55</sup> Diskussion
- 16<sup>30</sup>–18<sup>00</sup> Epilepsien und Bewegungsstörungen – Neue Gemeinsamkeiten  
Raum Vizelobby  
Vorsitz Sebastian Paus (Bonn), Hermann Stefan (Erlangen)
- 16<sup>30</sup> Einführung  
Sebastian Paus (Bonn), Hermann Stefan (Erlangen)
- 16<sup>35</sup> Konzepte, Nomenklatur und Klinik im Grenzgebiet Epilepsie und  
Bewegungsstörung  
Sebastian Paus (Bonn)
- 16<sup>55</sup> Kortikale und subkortikale Myoklonie-Syndrome  
Hans-Michael Meinck (Heidelberg)
- 17<sup>15</sup> Anfälle und Bewegungsstörungen bei Autoimmun-Enzephalitiden  
Christian Bien (Bielefeld)
- 17<sup>35</sup> Epilepsien und Bewegungsstörungen – Klinik und Genetik  
paroxysmaler Dyskinesien  
Yvonne Weber (Tübingen)
- 17<sup>55</sup> Diskussion

### Halbtageskurse

- 14<sup>15</sup>–17<sup>30</sup> Halbtageskurs 3 – EEG für Fortgeschrittene (Kindes-/Jugendalter)  
Raum Kleiner Saal (Restaurant)  
Vorsitz Tilman Polster (Bielefeld), Nils Holert (Radeberg)
- 14<sup>15</sup> EEG und Anfälle bei Neugeborenen  
Ronit Pressler (London/GB)
- 15<sup>00</sup> EEG und Semiologie infantiler Spasmen und anderer Anfälle im  
Säuglingsalter  
Tilman Polster (Bielefeld)
- 15<sup>45</sup> Pause
- 16<sup>00</sup> Wegweisende interiktale EEG-Befunde im Kindesalter  
Nils Holert (Radeberg)

- 16<sup>45</sup> Iktales EEG und Semiologie bei Kindern bis zum Jugendalter  
Judith Kröll-Seger (Zürich/CH)
- 14<sup>15</sup>–17<sup>30</sup> **Halbtageskurs 4 – Medikamentöse Epilepsie-Therapie bei Erwachsenen**  
Raum Raum FG  
Vorsitz Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Hajo Hamer (Erlangen)
- 14<sup>15</sup> Monotherapie – Welche und wann?  
Hajo Hamer (Erlangen)
- 15<sup>00</sup> Polytherapie – Wann, warum und welche?  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 15<sup>45</sup> Pause
- 16<sup>00</sup> Fälle – Fälle – Fälle – vom „1. Anfall“ über „refraktäre Epilepsie“ bis zum „Absetzen der Medikamente“  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Hajo Hamer (Erlangen)

### Seminare

- 10<sup>15</sup>–11<sup>45</sup> **Seminar 3 – Nicht-epileptische Anfälle**  
Raum Kleiner Saal (Restaurant)  
Vorsitz Bernd A. Neubauer (Giessen), Stefan R. Stodieck (Hamburg)
- 10<sup>15</sup> Nicht-epileptische, psychogene Anfälle bei Erwachsenen  
Stefan R. Stodieck (Hamburg)
- 11<sup>00</sup> Nicht-epileptische Anfälle bei Kindern und Jugendlichen – von Schauderattacken, Kataplexie und Glut1 Mangel – ein Video-Kurs  
Bernd A. Neubauer (Giessen)
- 10<sup>15</sup>–12<sup>15</sup> **Seminar 4 – Pro und Kontra – Kontroversen in der Epileptologie**  
Raum Vizelobby  
Vorsitz Christian E. Elger (Bonn), Gerhard Kurlemann (Münster)  
Thomas Mayer (Radeberg)
- 10<sup>15</sup> Impulsvortrag – Absetzen von Antikonvulsiva  
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 10<sup>30</sup> Round-Table-Gespräch  
Gerhard Kurlemann (Münster), Thomas Mayer (Radeberg)  
Christian E. Elger (Bonn)

- 10<sup>55</sup> Impulsvortrag – der frühe Einsatz neuer Antikonvulsiva  
Thomas Mayer (Radeberg)
- 11<sup>10</sup> Round-Table-Gespräch  
Christian E. Elger (Bonn), Thomas Mayer (Radeberg)  
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 11<sup>35</sup> Impulsvortrag – der frühe Einsatz der Epilepsiechirurgie und  
Stimulationsverfahren  
Christian E. Elger (Bonn)
- 11<sup>50</sup> Round-Table-Gespräch  
Christian E. Elger (Bonn), Gerhard Kurlemann (Münster)  
Thomas Mayer (Radeberg)

### Freie Vorträge

- 10<sup>15</sup>–11<sup>45</sup> **Klinische Epileptologie I**  
Raum Raum ABC
- 10<sup>15</sup> A targeted review of psychobehavioral therapy for epilepsy  
FV 9 Venus Tang (Hong Kong/CN), Rosa Michaelis (Herdecke)  
Patrick Kwan (Melbourne/AU)
- 10<sup>35</sup> Wirksamkeit eines psychologischen Online-Interventionsprogramms  
FV 10 bei Menschen mit Epilepsie und komorbider Depression  
Katja Brückner (Hamburg)
- 10<sup>55</sup> Schlafstörung durch Tiefe Hirnstimulation des Nucleus Anterior  
FV 11 Thalami als mögliche Ursache für psychiatrische Störwirkungen:  
Diagnostik durch Polysomnographie, Therapie durch Reduktion der  
nächtlichen THS Spannung  
Berthold Voges, Wolfgang Hamel (Hamburg)  
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg), Patrick House, Michael Lanz  
Matthias Lindenau, Stefan R. Stodieck (Hamburg)
- 11<sup>15</sup> Patienten mit psychogenen nicht epileptischen Anfällen mit und ohne  
FV 12 komorbide Epilepsie – Unterscheidung anhand klinischer Angaben  
Robert Hoepner (Bochum), Kirsten Labudda, Martin Schöndienst  
Theodor W. May, Christian Bien, Christian Brandt (Bielefeld)
- 11<sup>35</sup> Diskussion

10<sup>15</sup>–11<sup>45</sup>  
Raum

Freier Vortrag  
Neuer Plenarsaal

10<sup>15</sup>  
FV 13

Lamotrigine alters autonomic nervous control of the heart in epileptic mice  
Maxine Dibué (Köln), Marcel Alexander Kamp (Düsseldorf)  
Felix Neumair (Köln), Hans-Jakob Steiger, Daniel Hänggi (Düsseldorf)  
Jürgen Hescheler, Toni Schneider (Köln)

10<sup>35</sup>  
FV 14

Modulation des Endocannabinoid-Systems – Effekte direkter und indirekter Agonisten im Amygdala-Kindling-Modell der Temporallappenepilepsie  
Eva-Lotta von Rüden, Hannes Wendt, Renée Marie Bogdanovic  
Jonna Soerensen, Carsten T. Wotjak, Heidrun Potschka (München)

10<sup>55</sup>  
FV 15

Automatic seizure detection for closed loop devices by simple time domain features and machine learning methods  
Manuel Blum, Sam Ewing, Raimar Rostek, Peter Woias  
Martin Riedmiller, Andreas Schulze-Bonhage  
Matthias Dümpelmann (Freiburg)

11<sup>15</sup>

Diskussion

### Industriesymposien

12<sup>00</sup>–13<sup>30</sup>

UCB Pharma GmbH  
Herausforderungen der medikamentösen Epilepsitherapie

Raum

Neuer Plenarsaal

Medikamentöse Kombinationstherapie  
Christian Bien (Bielefeld)

Finale Ergebnisse VITOBA-Studie  
Stephan Arnold (München)

Epilepsiebehandlung von Menschen mit Mehrfachbehinderung  
Thomas Mayer (Radeberg)

12<sup>00</sup>–13<sup>00</sup>

Cyberonics Europe BVBA  
Automatisierte Anfallserkennung und On-Demand-Stimulation in der Epilepsiebehandlung

Raum

Raum ABC

Automatisierte Anfallserkennung in der Epileptologie  
Christian E. Elger (Bonn)

Einsatz und Wirkweise der On-Demand-Stimulation in der VNS-Therapie  
Kristl Vonck (Gent/BE)

HF basierte Anfallserkennung – Ergebnisse der Zulassungsstudie des  
Aspire SR  
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)

12<sup>00</sup>–13<sup>30</sup>

### **BIAL – Eisai**

Found in Translation

Verknüpfung grundlagenwissenschaftlicher und klinischer Evidenz in  
der Entwicklung von Eslicarbazepinacetat

Raum

Raum FG

Christian E. Elger, Heinz Beck (Bonn)

### **Sondersitzung**

12<sup>15</sup>–13<sup>45</sup>

#### **Moses Famoses Werkstatt**

Raum

Kleiner Saal (Restaurant)

Vorsitz

Dieter Dennig (Stuttgart), Margarete Pfäfflin (Bielefeld)

12<sup>15</sup>

Einführung

Dieter Dennig (Stuttgart), Margarete Pfäfflin (Bielefeld)

12<sup>20</sup>

Was ich schon immer über Genetik und Epilepsien wissen wollte  
Yvonne Weber (Tübingen)

12<sup>35</sup>

Warum sind Epilepsien bei älteren Menschen so häufig und wie  
kommen diese damit zurecht?  
Frank Kerling (Schwarzenbruck)

12<sup>50</sup>

Was bringt das famoses-Schulungsprogramm den Eltern anfallskranker  
Kinder? – Ergebnisse einer kontrollierten, multizentrischen  
Evaluationsstudie  
Anne Hagemann (Bielefeld)

13<sup>05</sup>

Wie geht es weiter mit MOSES international?  
Dieter Dennig (Stuttgart)

13<sup>20</sup>

MOSES-FAMOSSES-Kaleidoskop  
Margarete Pfäfflin (Bielefeld), Dieter Dennig (Stuttgart)

# 9. DREILÄNDERTAGUNG 2015

## GEMEINSAME JAHRESTAGUNG

der Deutschen und Österreichischen Gesellschaften für Epileptologie und der Schweizerischen Liga gegen Epilepsie



Deutsche Gesellschaft für  
**Epileptologie** e.V.



österreichische gesellschaft für epileptologie



Schweizerische Liga gegen Epilepsie  
Ligue Suisse contre l'Épilepsie  
Lega Svizzera contro l'Epilessia  
Swiss League Against Epilepsy

- Spezielle Angebote für Studierende
- Fortbildungsakademie
- Welt-Ärzte-Orchester
- Kunst und Sport
- Epilepsie-Quiz



© www.dresden-congresscenter.de

## 22.–25. APRIL 2015 • ICC Dresden

### TAGUNGSORT

Internationales  
Congress Center Dresden  
Ostra-Ufer 2/Devrientstraße 10–12  
01067 Dresden  
[www.dresden-congresscenter.de](http://www.dresden-congresscenter.de)

### ANSPRECHPARTNER FORTBILDUNGSAKADEMIE

Prof. Dr. Hajo Hamer  
Neurologische Klinik  
Universitätsklinikum Erlangen  
Schwabachanlage 6  
91054 Erlangen

### VERANSTALTER

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.  
Reinhardtstraße 27C  
10117 Berlin  
[www.dgfe.info](http://www.dgfe.info)

### TAGUNGSORGANISATION

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena  
[www.conventus.de](http://www.conventus.de)

### TAGUNGSPRÄSIDENT

Dr. Thomas Mayer  
Sächsisches Epilepsiezentrum Radeberg  
Gemeinnützige GmbH  
Klinische Epileptologie  
Wachauer Straße 30  
01454 Radeberg

### DEADLINES

**Abstract-Deadline:** 30. Oktober 2014  
**Frühbucher-Deadline:** 05. März 2015



Online-Anmeldung ab Oktober 2014 unter: [www.epilepsie2015.de](http://www.epilepsie2015.de)

Symposien

- 08<sup>30</sup>–10<sup>30</sup>    Autoimmun-Epilepsien – aktuelles Management, Outcome und zukünftige Entwicklungen  
 Raum            Neuer Plenarsaal  
 Vorsitz         Christian Bien (Bielefeld), Christoph Helmstaedter (Bonn)
- 08<sup>30</sup>            Autoimmun-Epilepsien in einem tertiären Zentrum – Häufigkeit, Antikörperspezifitäten und Outcome  
 Christian Bien (Bielefeld)
- 09<sup>00</sup>            Bildgebende Diagnostik und – Verlauf bei limbischen Enzephalitiden  
 Jan Wagner (Bonn)
- 09<sup>30</sup>            Kognitive Defizite und kognitives Outcome bei Patienten mit limbischen Enzephalitiden/Autoimmun-Epilepsien  
 Christoph Helmstaedter (Bonn)
- 10<sup>00</sup>            Round-Table-Gespräch – Wie wird die Zukunft der Autoimmun-Epilepsien aussehen?  
 Christian Bien (Bielefeld), Christoph Helmstaedter (Bonn)  
 Heinz Wiendl (Münster), Martin Holtkamp (Berlin)  
 Timo Kirschstein (Rostock)
- 08<sup>30</sup>–10<sup>30</sup>    Outcome nach Epilepsiechirurgie – Was haben wir erreicht, was können wir erreichen?  
 Raum            Raum ABC  
 Vorsitz         Josef Zentner (Freiburg)
- 08<sup>30</sup>            Einführung  
 Josef Zentner (Freiburg)
- 08<sup>35</sup>            Déjà vu? – Sind innovative Ansätze in der Präoperativen Epilepsiediagnostik und Epilepsiechirurgie wirklich so innovativ?  
 Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 08<sup>55</sup>            Kurative und palliative epilepsiechirurgische Verfahren – Was hat sich in den letzten 25 Jahren geändert?  
 Josef Zentner (Freiburg)

- 09<sup>15</sup> Outcome nach Epilepsiechirurgie – Was haben wir erreicht, was können wir erreichen?  
Christoph Baumgartner (Wien/AT)
- 09<sup>35</sup> Stellt die Tiefe Hirnstimulation ein zukunftsfähiges Konzept zur Behandlung schwerer Epilepsien dar?  
Peter C. Reinacher (Freiburg)
- 09<sup>55</sup> Round-Table-Gespräch
- 08<sup>30</sup>–10<sup>30</sup> **Klinik und Pathophysiologie genetisch bedingter epileptischer Enzephalopathien**  
Raum Vizelobby  
Vorsitz Sarah von Spiczak (Kiel)
- 08<sup>30</sup> Nomenklatur und Klinik epileptischer Enzephalopathien  
Sarah von Spiczak (Kiel)
- 09<sup>00</sup> Genetische Befunde bei epileptischen Enzephalopathien  
Yvonne Weber (Tübingen)
- 09<sup>30</sup> Modeling Epileptic Encephalopathies in Zebrafish  
Camila Esguerra (Leuven)
- 10<sup>00</sup> Funktionelle Bildgebung bei epileptischen Enzephalopathien  
Michael Siniatchkin (Kiel)
- 16<sup>45</sup>–18<sup>45</sup> **Videoforum – Videoforum Epilepsien**  
Raum Neuer Plenarsaal  
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 16<sup>45</sup> Nichtepileptischer Stupor  
Thomas Mayer (Radeberg)
- 17<sup>00</sup> 30 Jahre Epilepsie, wenn ich nur dran denke  
Michael Lanz, Matthias Lindenau, Stefan R. Stodieck (Hamburg)

- 17<sup>10</sup> Rezidivierende unklare Zustandsbilder bei einem Kleinkind – Hilft das?:  
Homevideo  
Oswald Hasselmann, Oliver Maier, Urs von Mengershausen  
Simon Novak (St. Gallen/CH)
- 17<sup>20</sup> Kriminalistische Diagnostik bei fraglichen Anfällen  
Gert Wiegand (Kiel)
- 17<sup>30</sup> Iktales Erbrechen?!  
Jürgen Althaus, Barbara Fiedler, Gerhard Kurlemann (Münster)
- 17<sup>40</sup> Hördiagnose Epilepsie  
Jürgen Althaus, Barbara Fiedler, Gerhard Kurlemann (Münster)
- 17<sup>50</sup> Psychogener Anfall oder induzierte Synkope bei einer 5-Jährigen  
Nils Holert, Thomas Mayer, Christine Pfeiffer (Radeberg)
- 18<sup>00</sup> Dialeptische Anfälle – Generalisiert oder fokale?  
Christoph Dehnicke, Julia Gleithner, Martin Holtkamp (Berlin)
- 18<sup>10</sup> Rezidivierende Bewusstseinsverluste  
Shokufe Nazari-Dehkordi, Daniela Zebedies (Berlin)
- 18<sup>20</sup> Benigne infantile Epilepsie und dann ...  
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 18<sup>35</sup> Preisvergabe
- 16<sup>45</sup>–18<sup>45</sup> **Focal Cortical Dysplasia – novel strategies to improve diagnosis  
and treatment**  
Raum ABC  
Raum  
Vorsitz Helen Cross (London/GB)
- 16<sup>45</sup> The impact of the new ILAE classification for FCDs on patient care  
Ingmar Blümcke (Erlangen)
- 17<sup>15</sup> Biomarkers for FCD – epigenetic fingerprints and lessons from  
cancer research  
Katja Kobow (Erlangen)

- 17<sup>45</sup> Biomarkers for FCD – integration of EEG, MEG and MRI  
Stefan Rampp (Erlangen)
- 18<sup>15</sup> The ketogenic diet in children with difficult-to-treat epilepsy – a novel randomized European trial  
Helen Cross (London/GB)
- 16<sup>45</sup>–18<sup>45</sup> **Klinische Studien mit Antikonvulsiva – Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen**  
Raum Vizelobby  
Vorsitz Rainer Surges (Bonn)
- 16<sup>45</sup> Einführung  
Rainer Surges (Bonn)
- 16<sup>50</sup> Besonderheiten und Herausforderungen aus biometrischer Sicht  
Theodor W. May (Bielefeld)
- 17<sup>10</sup> Placebo- und Nocebo-Effekte  
Dieter Schmidt (Berlin)
- 17<sup>30</sup> Herausforderungen in der Anfallsdetektion  
Rainer Surges (Bonn)
- 17<sup>50</sup> Nachweis des Zusatznutzens von neuen Antikonvulsiva aus Sicht des IQWiG  
Thomas Kaiser (Köln)
- 18<sup>10</sup> Round-Table-Gespräch

### Halbtageskurse

- 15<sup>00</sup>–18<sup>15</sup> **Halbtageskurs 5 – Prächirurgische Epilepsiediagnostik**  
Raum Kleiner Saal (Restaurant)  
Vorsitz Robert Sassen (Bonn), Christoph Baumgartner (Wien/AT)
- 15<sup>00</sup> Nicht-invasive prächirurgische Epilepsiediagnostik  
Christoph Baumgartner (Wien/AT)
- 15<sup>45</sup> Invasive prächirurgische Epilepsiediagnostik  
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)
- 16<sup>30</sup> Pause

- 16<sup>45</sup> Prächirurgische Epilepsiediagnostik bei Kindern  
Robert Sassen (Bonn)
- 17<sup>30</sup> Präoperative neuropsychologische Diagnostik  
Christian Hoppe (Bonn)
- 15<sup>00</sup>–18<sup>15</sup> **Halbtageskurs 6 – EEG im Erwachsenenalter für Fortgeschrittene**  
Raum FG  
Vorsitz Martin Holtkamp (Berlin), Frithjof Tergau (Hildesheim)
- 15<sup>00</sup> Verlangsamungen im EEG – Normvarianten und pathologischer Befund  
Adam Strzelczyk (Marburg)
- 15<sup>45</sup> Spitze Potenziale im EEG – von scharfen Wellen und steilen Transienten  
Frithjof Tergau (Hildesheim)
- 16<sup>30</sup> Pause
- 16<sup>45</sup> Periodische Muster im EEG auf der Intensivstation – neue Ansätze zur Klassifikation und Terminologie  
Martin Holtkamp (Berlin)
- 17<sup>30</sup> EEG und Schlaf – Indikationen für und Grundzüge der Polysomnografie  
Pascal Grosse (Berlin)
- Seminare**
- 09<sup>00</sup>–10<sup>30</sup> **Seminar 5 – Praxis der Neurostimulation in der Epilepsiebehandlung**  
Raum Kleiner Saal (Restaurant)  
Vorsitz Nicolas Lang (Kiel), Michael A. Nitsche (Göttingen)
- 09<sup>00</sup> Vagusnervstimulation  
Judith Maria Hoffmann (Bonn)
- 09<sup>30</sup> Tiefe Hirnstimulation  
Nicolas Lang (Kiel)
- 10<sup>00</sup> Responsive Neurostimulation und andere  
Michael A. Nitsche (Göttingen)

- 09<sup>00</sup>–10<sup>30</sup> **Seminar 6 – My worst case**  
 Raum Raum FG  
 Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Ulrich Bettendorf (Hirschaid)
- Diskutanten aus pädiatrischer Sicht  
 Ulrich Bettendorf (Hirschaid), Gerhard Kurlemann (Münster)
- Diskutanten aus Erwachsener Sicht  
 Thomas Mayer (Radeberg), Dieter Dennig (Stuttgart)
- 13<sup>00</sup>–14<sup>30</sup> **Seminar 7 – Epilepsie, Hormone und Schwangerschaft**  
 Raum Raum ABC  
 Vorsitz Bettina Schmitz (Berlin), Gerhard Luef (Innsbruck/AT)
- 13<sup>00</sup> Hormonstörungen bei Frauen mit Epilepsie  
 Gerhard Luef (Innsbruck/AT)
- 13<sup>25</sup> Verhütung und Antiepileptika  
 Bettina Schmitz (Berlin)
- 13<sup>50</sup> Hormonstörungen bei Männern mit Epilepsie  
 Gerhard Luef (Innsbruck/AT)
- 14<sup>10</sup> Teratogenität von Antiepileptika  
 Bettina Schmitz (Berlin)
- 13<sup>00</sup>–14<sup>30</sup> **Seminar 8 – Epidemiologie, Häufigkeit und natürlicher Verlauf von Epilepsien**  
 Raum Kleiner Saal (Restaurant)  
 Vorsitz Margarete Pfäfflin (Bielefeld), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 13<sup>00</sup> Häufigkeit der Epilepsien und Erkrankungsrisiken (Übersicht)  
 Margarete Pfäfflin (Bielefeld)

- 13<sup>30</sup> Vom ersten Anfall zur Epilepsie  
Christian Brandt (Bielefeld)
- 14<sup>00</sup> Natürlicher Verlauf und Prognose kindlicher Epilepsien  
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 13<sup>00</sup>–14<sup>30</sup> Seminar 9 – Grundlagen der Neuropsychologie in der Epileptologie:  
Was ist wichtig für die Praxis?  
Raum Raum FG  
Vorsitz Katja Brückner (Hamburg), Martin Lutz (Radeberg)
- 13<sup>00</sup> Methoden der klinischen Neuropsychologie  
Martin Lutz (Radeberg)
- 13<sup>45</sup> Klinische Beispiele zu den häufigsten neuropsychologischen  
Fragestellungen  
Katja Brückner (Hamburg)

### Freie Vorträge

- 13<sup>00</sup>–14<sup>30</sup> Hot Topics  
Raum Neuer Plenarsaal  
Vorsitz Thomas Grunwald (Zürich/CH)
- 13<sup>00</sup> The role of Toll-like Receptor 3 in Epileptogenesis  
HT 1 Felix Benninger (Petah Tikva/IL)
- 13<sup>15</sup> Ablation of voltage gated calcium channels (CACNA1A) lead to a  
HT 2 dysfunction of the PreBötzingler Complex – implication for the  
sudden unexpected death in epilepsy (SUDEP)  
Henner Koch, Holger Lerche (Tübingen)  
Jan-Marino Ramirez (Seattle, WA/US)
- 13<sup>30</sup> Changes in neural network homeostasis trigger neuropsychiatric  
HT 3 symptoms  
Jochen Meier (Berlin)
- 13<sup>45</sup> Anti-GAD65 antibodies do not affect spontaneous and evoked  
HT 4 GABAergic neurotransmission in cultured hippocampal networks  
Nelly Stemmler, Christian E. Elger, Heinz Beck, Rainer Surges (Bonn)

## ARBEITSTAGUNG NEUROINTENSIVMEDIZIN

# ANIM 2015 BERLIN



© Maroo2511 - Fotolia.com



der Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI)



und der Deutschen  
Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

## 29.-31. JANUAR 2015 • BERLIN

**Tagungspräsident**

Prof. Dr. Cornelius Weiller  
Neurologische Universitätsklinik Freiburg

**Tagungssekretär**

Dr. Wolf-Dirk Niesen

[www.anim2015.de](http://www.anim2015.de)

- 14<sup>00</sup>  
HT 5 MR-Charakteristika einer neuen epilepsieassoziierten pathologischen Entität, der proliferativen oligodendroglialen Hyperplasie bei Epilepsie  
Friedrich G. Wörmann, Christian G. Bien, Reinhard Schulz  
Tilman Polster, Thilo Kalbhenn (Bielefeld), Roland Coras  
Ingmar Blümcke (Erlangen)
- 14<sup>15</sup>  
HT 6 Closed-loop vagus nerve stimulation – AutoStimulation mode delivers therapy triggered by a patented cardiac-based seizure detection algorithm  
Andreas Schulze-Bonhage, Christian E. Elger, Hajo Hamer  
Soheyl Noachtar, Christian Brandt, Yvonne Weber  
Katherine Egglestone, J Begnaud, AK Jayewardene, Ryan McGuire  
Wim Van Grunderbeek, Paul Boon (Freiburg)
- 13<sup>00</sup>–14<sup>30</sup>  
Raum **Klinische Epileptologie II**  
Vizelobby
- 13<sup>00</sup>  
FV 16 Comparison of seizure prophylaxis for craniotomy  
Julius Höhne, Max Lange (Regensburg)
- 13<sup>20</sup>  
FV 17 Temporallappenepilepsie als Folge von Chemotherapie  
Arne Herting, Thomas Cloppenburg, Anne Hofmann-Peters  
Thilo Kalbhenn, Friedrich G. Wörmann, Christian G. Bien  
Tilman Polster (Bielefeld)
- 13<sup>40</sup>  
FV 19 Risk factors of immediate and early epileptic seizures at patients with severe head injury  
Igor Trifonov, Vladimir Kylov, Alexandr Talypov (Moskau/RU)
- 14<sup>00</sup>  
Diskussion

- 15<sup>00</sup>–16<sup>30</sup>  
Raum **Epilepsiechirurgie II**  
Vizelobby
- 15<sup>00</sup>  
FV 22 Predictors of long-term seizure freedom after multilobar epilepsy surgery in childhood and adolescence  
Georgia Ramantani (Freiburg), Thomas Bast, Karl Strobl (Kehl-Kork)  
Susanne Schubert-Bast (Heidelberg), Gert Wiegand (Kiel)  
Armin Brandt, Rudolf Korinthenberg, Ulrich Stephani  
Barbara Schmeiser, Dirk-Matthias Altenmüller, Vera van Velthoven  
Andreas Schulze-Bonhage, Josef Zentner (Freiburg)
- 15<sup>20</sup> Epilepsy surgery of the rolandic and immediate perirolandic cortex: surgical outcome and prognostic factors  
Daniel Delev, Knut Send, Jan Wagner, Marce Lehe, Johannes Schramm  
Alexander Grote (Bonn)
- 15<sup>40</sup>  
FV 20 Läsions-fokussierte Thermokoagulation fokaler kortikaler Dyplasien: Eine Alternative zur offen-resektiven Epilepsiechirurgie?  
Jörg Wellmer (Bochum), Klaus Kopitzki, Jürgen Voges (Magdeburg)
- 16<sup>00</sup>  
FV 21 Surgical treatment of Mesiotemporal Epilepsy – Which surgical approach is favorable?  
Barbara Schmeiser, Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Christian Scheiwe, Dirk Altenmüller  
Marco Prinz, Josef Zentner (Freiburg)
- 16<sup>20</sup> Diskussion

### Industriesymposium

11<sup>00</sup>–12<sup>30</sup> **Eisai GmbH – Ansätze für eine individualisierte AED-Therapie im Erkrankungsverlauf – Treffen beweglicher Ziele**

Raum Neuer Plenarsaal  
Vorsitz Christian E. Elger (Bonn)

Einführung – übergeordnete Prinzipien  
Christian E. Elger (Bonn)

Neuropharmakologie natriumkanalwirksamer AEDs – aktuelle Befunde und klinische Implikationen  
Heinz Beck (Bonn)

Herausforderungen an das Epilepsie-Management in unterschiedlichen Stadien der Erkrankung – Wie lassen sich Patientenbedürfnisse und AED-Profile zusammenführen?  
Martin Holtkamp (Berlin)

Epilepsie, Depression und kognitive Reserve – von der Komplexität wechselseitiger Beeinflussung  
Christoph Helmstaedter (Bonn)

### Sondersitzung

11<sup>00</sup>–12<sup>30</sup>

EURAP-Seminar

Raum

Raum FG

15 Jahre EURAP – Hat sich der Aufwand gelohnt?  
Bettina Schmitz (Berlin)

Syndromabhängige Anfallskontrolle in der Schwangerschaft  
Shokufe Nazari-Dehkordi (Berlin)

Fragen an EURAP – Erfahrungen aus der „Online-Sprechstunde“  
Michaela Bengner (Berlin)

Was gibt es neues zur Kontrazeption bei Epilepsie?  
Gerhard Luef (Innsbruck/AT)

### Workshop

15<sup>00</sup>–16<sup>30</sup>

One World Epilepsie Projekt

Raum

Raum ABC

Vorsitz

Ingmar Blümcke (Erlangen), Dietz Rating (Heidelberg)

15<sup>00</sup>

The global outreach campaign of ILAE and WHO  
Helen Cross (London/GB)

15<sup>25</sup>

Pause

15<sup>30</sup>

Namibian-Austrian-German school of Epileptology  
Ingmar Blümcke (Erlangen)

15<sup>40</sup>

Epilepsie-Projekt im ländlichen Togo  
Bernhard Oehl (Zürich/CH)

- 15<sup>50</sup>      Epilepsie auf Java – nicht nur ein Problem des medizinischen Wissens  
Sigrun von Loh (Leipzig)
- 16<sup>05</sup>      Voraussetzungen eines erfolgreichen Epilepsieprojekts in einem Land  
der sog. 3. Welt am Beispiel Nepal und der Mongolei  
Gunther Groß-Selbeck (Düsseldorf)
- 16<sup>20</sup>      Diskussion

Symposien

- o8<sup>15</sup>–o9<sup>45</sup> **Menschen mit Epilepsie und schwerer Mehrfachbehinderung: Behandlungskonzepte beim Erwachsenwerden?**  
Raum Raum ABC  
Vorsitz Gerhard Kluger (Vogtareuth)
- o8<sup>15</sup> Langzeit-Therapie bei Kindern mit refraktären Epilepsien im Rahmen von schweren erworbenen Hirnschädigungen und genetischen Erkrankungen  
Gerhard Kluger (Vogtareuth)
- o8<sup>35</sup> 15 Jahre Betreuung schwer Mehrfach-Behinderter in der Schwerpunktpraxis – Kasuistiken, Probleme und Chancen der kontinuierlichen „Familienbegleitung“ in der Praxis und in einer Pflegeeinrichtung für Schwerstbehinderte  
Ulrich Bettendorf (Hirschaid)
- o8<sup>55</sup> Medizinische Zentren für Erwachsene mit Behinderungen (MZEB): ein Versorgungsangebot als Fortschreibung der sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) – Profil der in einem MZEBehandelten Gruppe von Patienten bzw. Spektrum der Störungen dieser Patienten  
Peter Martin (Kehl-Kork)
- o9<sup>15</sup> Diskussion
- o8<sup>15</sup>–o9<sup>45</sup> **Epilepsiechirurgie im Kindesalter – diagnostische und therapeutische Strategien**  
Raum Vizelobby  
Vorsitz Georgia Ramantani (Freiburg), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- o8<sup>15</sup> Einführung  
Georgia Ramantani (Freiburg), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- o8<sup>20</sup> Epilepsiechirurgie bei Kindern – diagnostische und therapeutische Strategien in Abhängigkeit vom Alter  
Tilman Polster (Bielefeld)

- 08<sup>40</sup> Epilepsiechirurgie bei Kindern – diagnostische und therapeutische Strategien in Abhängigkeit der Epileptiologie  
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 09<sup>00</sup> Epilepsiechirurgie bei Kindern – diagnostische und therapeutische Strategien in Abhängigkeit der Lokalisation  
Georgia Ramantani (Freiburg)
- 09<sup>20</sup> Epilepsiechirurgie bei Kindern – diagnostische und therapeutische Strategien bei möglicher bilateraler/multifokaler Epileptogenese  
Tom Pieper (Vogtareuth)
- 09<sup>40</sup> Diskussion
- 10<sup>00</sup>–12<sup>00</sup> **Epileptische Anfälle und Provokation**  
Raum ABC  
Vorsitz Friederike Möller (Kiel), Helmut Laufs (Kiel)
- 10<sup>00</sup> Einführung  
Helmut Laufs (Kiel)
- 10<sup>05</sup> Pathophysiologische Grundlagen provozierten epileptischer Anfälle  
Helmut Laufs (Kiel)
- 10<sup>25</sup> (Ab) wann können wir von einem provozierten Anfall sprechen?  
Günter Krämer (Zürich/CH)
- 10<sup>45</sup> Rationaler Einsatz von Provokationsverfahren im EEG  
Felix Rosenow (Marburg)
- 11<sup>05</sup> Provokationsverfahren incl. Medikamentenreduktion im LZ-Video-EEG-Monitoring  
Niels Focke (Tübingen)
- 11<sup>25</sup> Round-Table-Gespräch

- 10<sup>00</sup>–12<sup>00</sup>     **Epilepsie und Entwicklung**  
Raum             Vize lobby  
Vorsitz          Thomas Bast (Kehl-Kork), Bernhard Schmitt (Zürich/CH)
- 10<sup>00</sup>             Die Rolle interiktaler epilepsietypischer Aktivität – Wann besteht ein  
Behandlungsbedarf?  
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 10<sup>30</sup>             CSWS Syndrom – Pathophysiologie, Therapie und Outcome  
Bernhard Schmitt (Zürich/CH)
- 11<sup>00</sup>             Prädisposition, Epilepsieaktivität und psychosoziale Einflüsse am  
Beispiel der Absenceepilepsie  
Hans Mayer (Kehl-Kork)
- 11<sup>30</sup>             Langzeitoutcome idiopathischer Epilepsien im Kindesalter  
Gert Wiegand (Kiel)
- 12<sup>15</sup>–14<sup>15</sup>     **Neurostimulationsverfahren in der Epileptologie**  
Raum             Raum ABC  
Vorsitz          Martin Holtkamp (Berlin), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)
- 12<sup>15</sup>             Einführung  
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)
- 12<sup>20</sup>             Was sagen uns Tiermodelle?  
Alexander Kowski (Berlin)
- 12<sup>40</sup>             Transkutane periphere Stimulationsverfahren  
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)
- 13<sup>00</sup>             Arbeitskreis Tiefe Hirnstimulation – erste multizentrische Daten  
zur Sicherheit der Stimulation des Anterioren Thalamus  
Nicolas Lang (Kiel)
- 13<sup>20</sup>             Tiefe Hirnstimulation – Anteriorer Thalamus und Nucleus accumbens  
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 13<sup>40</sup>             Round-Table-Gespräch  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)  
Martin Holtkamp (Berlin), Stefan R. Stodieck (Hamburg)

12<sup>15</sup>–14<sup>15</sup> **Biomarker in der Epileptologie – Was ist die Relevanz im Alltag?**  
 Raum Vizelobby  
 Vorsitz Hans-Jürgen Huppertz (Zürich/CH), Niels Focke (Tübingen)

12<sup>15</sup> Einführung  
 Niels Focke (Tübingen), Hans-Jürgen Huppertz (Zürich/CH)

12<sup>20</sup> Volumetrisches MRT als Biomarker  
 Hans-Jürgen Huppertz (Zürich/CH)

12<sup>45</sup> Netzwerk-Analysen als Biomarker  
 Niels Focke (Tübingen)

13<sup>10</sup> Genetische Biomarker  
 Fritz Zimprich (Wien/AT)

13<sup>35</sup> Biomarker der Pharmakoresistenz  
 Heidrun Potschka (München)

14<sup>00</sup> Diskussion

### Halbtageskurse

08<sup>15</sup>–11<sup>30</sup> **Halbtageskurs 7 – Anfallssemiologie – Video-Kurs**  
 Raum Kleiner Saal (Restaurant)  
 Vorsitz Matthias Hoppe (Bielefeld), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)

08<sup>15</sup> Temporallappenanfälle – Wie variabel ist ihr Spektrum?  
 Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg)

09<sup>00</sup> Frontallappenanfälle – Lohnt eine differenzierte semiologische  
 Betrachtung?  
 Matthias Hoppe (Bielefeld)

09<sup>45</sup> Pause

10<sup>00</sup> Benigne und nicht-benigne fokale Epilepsien des Kindesalters:  
 Indikationsstellung und Ergebnisse des Video-EEG-Monitorings  
 Stephan Waltz (Köln)

- 10<sup>45</sup> Spezifische EEG-Muster und klinische Charakteristika epileptischer Anfälle auf der Intensivstation  
Martin Holtkamp (Berlin)
- 08<sup>15</sup>–11<sup>30</sup> **Halbtageskurs 8 – Bildgebung bei Epilepsien**  
Raum Raum FG  
Vorsitz Susanne Knake (Marburg), Jörg Wellmer (Bochum)
- 08<sup>15</sup> Neuroanatomie im MRT – Befundstrategie bei der Suche nach der epileptogenen Läsion – Wie schaue ich mir die MRT an?  
Susanne Knake (Marburg)
- 09<sup>15</sup> Wofür ist welche Sequenz? – ein kleiner Technikführer  
Jörg Wellmer (Bochum)
- 10<sup>15</sup> Pause
- 10<sup>30</sup> Darstellung der wichtigsten epileptogenen Läsionen anhand von Fallbeispielen  
Susanne Knake (Marburg), Jörg Wellmer (Bochum)
- 11<sup>45</sup>–15<sup>00</sup> **Halbtageskurs 9 – Status epilepticus**  
Raum Kleiner Saal (Restaurant)  
Vorsitz Felix Rosenow (Marburg), Eugen Trinka (Salzburg/AT)
- 11<sup>45</sup> Epidemiologie, Erscheinungsformen (inkl. Videos) und Verlauf von Status epilepticus  
Felix Rosenow (Marburg)
- 12<sup>45</sup> Update Status-Therapie  
Eugen Trinka (Salzburg/AT)
- 13<sup>45</sup> Pause
- 14<sup>00</sup> Status-Fälle – Diskussion  
Felix Rosenow (Marburg), Eugen Trinka (Salzburg/AT)
- 11<sup>45</sup>–15<sup>00</sup> **Halbtageskurs 10 – Führerschein und Begutachtung**  
Raum Raum FG  
Vorsitz Günter Krämer (Zürich/CH), Ulrich Specht (Bielefeld)

- 11<sup>45</sup> Akut-symptomatische Anfälle – Welche Fahreignungs-Fristen sind angemessen?  
Günter Krämer (Zürich/CH)
- 12<sup>45</sup> Gutachterliche Beurteilung der Erwerbsfähigkeit bei Epilepsie  
Ulrich Specht (Bielefeld)
- 13<sup>45</sup> Pause
- 14<sup>00</sup> Fahreignung bei psychischen Erkrankungen  
Alexander Brunbauer (Wasserburg am Inn)

ANKÜNDIGUNG

5. GEMEINSAME JAHRESTAGUNG |

DGNR & DGNKN

4.–6. Dezember 2014  
STADTHALLE SINGEN

der Deutschen Gesellschaft für  
Neurorehabilitation e. V. und der  
Deutschen Gesellschaft für  
Neurotraumatologie und Klinische  
Neurorehabilitation e. V.

[www.dgnr-dgnkn-tagung.de](http://www.dgnr-dgnkn-tagung.de)

Auf dem Weg zur individualisierten,  
evidenzbasierten Rehabilitation

Klinische Epileptologie

- P 1 Frontalhirn Epilepsie (FLE) – Quellenlokalisierung und postoperativer Langzeitverlauf  
Hermann Stefan, Jie Mu (Erlangen), Evelien Carrette (Gent/BE)  
 Xavier de Tiege (Brüssel/BE), Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)  
 Hajo Hamer (Erlangen), Paul Boon (Gent/BE), Ingmar Blümcke  
 Michael Buchfelder, Stefan Rapp (Erlangen)
- P 2 Ermutigende Behandlungsergebnisse mit einer modifizierten Atkins-Diät bei 13 Kindern mit myoklonisch-astatischer Epilepsie: eine retrospektive monozentrische Datenanalyse  
Adelheid Wiemer-Kruel, Petra Sager, Sarah Weimer  
 Thomas Bast (Kehl-Kork)
- P 3 Psychogene nicht-epileptische Anfälle – mögliche Ätiologien und Komorbiditäten  
Anna-Sophie Wagner, Martin Hautzinger, Holger Lerche, Yvonne Weber  
 Caroline Schell (Tübingen)
- P 4 Systematisches Risikomanagement auf Epilepsiestationen  
 Frank Bösebeck, Ulrike Gräf, Jana Kelber, Maren Ferst  
 Rainer Strege (Rotenburg)
- P 5 Bedenken und Fragen bezogen auf Epilepsie, antikonvulsives Behandlungsregime und Schwangerschaft – Erkenntnisse aus dem deutschen Schwangerschaftsregister (GRAP)  
Hüsniye Cakiroglu, Michaela Bengner, Shokufe Nazari Dehkordi  
 Bettina Schmitz (Berlin)
- P 6 Merkmale und Untersuchungsbefunde von Patienten mit erstmaligen epileptischen Anfällen  
Anastasios Chatzikonstantinou, Michael Hennerici (Mannheim)
- P 7 Visualisierungen semiologischer Zeichen – Eignung als diagnostisches tool?  
 Artur Tanezer, Bernhard Oehl, Karoline Otten, Annette Hackenberg  
 Thomas Grunwald (Zürich/CH)

# EINLADUNG



## 59. Wissenschaftliche Jahrestagung



Deutsche Gesellschaft für Klinische  
Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung

**19. bis 21. März 2015**

Tübingen

mit Richard-Jung-Kolleg  
– Fortbildungsakademie –



© wikimedia.org/gemeinfrei



© fotolia.com/Jens Hilberger



© fwikimedia.org/Wildfeuer

[www.dgkn-kongress.de](http://www.dgkn-kongress.de)

- P 8 Risikofaktoren und Häufigkeit epilepsiebedingter Verletzungen und Unfälle  
Adam Strzelczyk, Anke Hermsen, Wolfgang Oertel, Susanne Knake  
 Felix Rosenow (Marburg), Hajo Hamer (Erlangen)
- P 9 Positive Auswirkungen von PPM auf die Lebenssituation von Menschen mit einer Epilepsie und einer zusätzlichen psychischen Störung  
Heike Hantel, Maren Fischer (Hamburg)
- P 10 Ictal tachycardia in patients with hypothalamic hamartom  
Victoria San Antonio-Arce, Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- P 11 Verlust der expressiven Sprache nach EEG-Sanierung von kontinuierlicher Spike-wave Aktivität im Schlaf (CSWS)  
Sarah Richter (Kiel, Schwentinental-Raisdorf)  
 Lydia Elshoff (Schwentinental-Raisdorf), Natia Japaridze  
 Muthuraman Muthuraman (Kiel), Claudia Dreiwes  
 Corinna Doege (Schwentinental-Raisdorf), Ulrich Stephani  
 Sarah von Spiczak (Kiel, Schwentinental-Raisdorf)
- P 12 Anfallshäufigkeit und Dosiserhöhung in der Schwangerschaft bei Frauen mit fokaler und idiopathisch-generalisierter Epilepsie  
 Shokufe Nazari, Michaela Bengner, Hüsnye Cakiroglu, Andrea Handwerk  
 Bettina Schmitz (Berlin)
- P 13 Die Fehldiagnose epileptischer Anfälle als psychogen – ein seltenes Problem im klinischen Alltag  
Christoph Kurth, Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- P 14 Präklinische diagnostische Differenzierung von Anfällen mit dem Prehospital Epilepsy Emergency Score (PEES)  
Tobias Knieß, Volker Ziegler, Kippnich Uwe  
 Bernd Griewing (Bad Neustadt), Herman Stefan (Erlangen)
- P 15 Late-onset myoclonic epilepsy in Down syndrome (LOMEDS) – a case report of a rare entity  
Carlos M. Quesada, Christian E. Elger, Rainer Surges (Bonn)

- P 16 Refraktärer fokaler Status und NOAKs – Nicht nur Phenytoin macht Leberwerterhöhungen!  
Sven Klimpe, Malena Kettner, Gerhard F. Hamann (Wiesbaden)
- P 18 Mechanism of action of newer antiepileptic drugs – How to improve the antiepileptic effect?  
Felix-Martin Werner (Pößneck), Rafael Covenas (Salamanca/ES)
- P 18a Effects of vagal nerve Stimulation on depressive symptoms in patients with difficult-to-treat epilepsies  
Katrin Bohlmann, Benedikt Greshake, Anna-Lena Friedo, U. Wolff  
Hans-Beatus Straub (Bernau)

### Experimentelle Epileptologie

- P 19 Molecular imaging of epileptogenic Ca<sup>2+</sup>-channel promoter regulation in hippocampi of living mice  
Karen M. J. van Loo, Rebecca Kulbida, Yipeng Wang, Eva-Maria Mandelkow  
Susanne Schoch, Albert J. Becker (Bonn)
- P 20 LIM-domain-binding proteins – Interaction in neuronal development and epileptogenesis  
Barbara Iwaniuk, Alexander Grote, Karen van Loo, Susanne Schoch  
Albert J. Becker (Bonn)
- P 21 Rapid astrocyte morphology changes during epileptogenesis  
Stefanie Anders, Christian Henneberger (Bonn)
- P 22 Systematische Analyse des epileptischen Konnektoms im Mausmodell  
Martin Schwarz, Heinz Beck (Bonn)
- P 23 Mechanisms and consequences of persistent Na<sup>+</sup> current up-regulation in chronic epilepsy  
Thoralf Opitz, Tony Kelly, Michel Royeck, David Otte, Heinz Beck (Bonn)
- P 24 Widespread activation of microglial cells in the hippocampus of chronic epileptic rats correlates only partially with segmental neuronal loss  
Ismini Papageorgiou (Heidelberg), Andriana Fetani (Berlin)  
Andrea Lewen (Heidelberg), Uwe Heinemann (Berlin)  
Oliver Kann (Heidelberg)

- P 25      Sodium dynamics in hippocampal neurons during epileptiform activity  
Claudia Karus, Christine R. Rose (Düsseldorf)
- P 26      Effects of the antiepileptic drug lacosamide on firing properties in dentate gyrus granule cells of epileptic animals  
Dominik Holtkamp, Thoralf Opitz (Bonn), Isabelle Niespodziany Christian Wolff (Braine l'Alleud/FR), Heinz Beck (Bonn)
- P 27      A young pilocarpine model for epilepsy  
Carola Wormuth, Anna Papazoglou, Marco Weiergräber (Bonn)
- P 28      Targeting pharmacoresistant epilepsy and epileptogenesis with Eslicarbazepine acetate  
Anna Doeser, Gesa Dickhof, Margit Reitze, Christina Schaub Mischa Uebachs (Bonn), Nuno Pires, Maria João Bonifácio Patrício Soares da Silva (S. Mamede do Coronado/PT), Heinz Beck (Bonn)
- P 29      Network basis of anticonvulsant drug actions  
Leonie Pothmann, Mischa Uebachs, Carolin Miklitz, Christina Müller Stefan Remy, Heinz Beck (Bonn)
- P 30      Postiktaler Anstieg von ICAM-1 bei Epilepsiepatienten  
Mareike Hagge (Erlangen, Marburg), Marina Oster Sebastian Bauer (Marburg), David Olmes (Erlangen), Wolfgang Oertel Felix Rosenow (Marburg), Hajo Hamer (Erlangen, Marburg)
- P 31      Functional analysis of novel GABRA1 mutations associated with epilepsy  
Siona Pfeffer, Snezana Maljevic (Tübingen) Johannes Lemke (Bern/CH), Holger Lerche (Tübingen)
- P 32      KCNQ5 K+ channels control hippocampal synaptic inhibition and influence fast network dynamics and spatial learning  
Pawel Fidzinski, Thomas Jentsch, Matthias Heidenreich Alexey Ponomarenko (Berlin)
- P 33      Mossy fibre sprouting with only little cell loss in hippocampal sclerosis is associated with a worse outcome after hippocampectomy  
Barbara Schmeiser, Rainer Leonhart, Josef Zentner (Freiburg) Thomas Freiman (Frankfurt a. M.)

P 34 Chronic casein kinase 2 inhibition increases after hyperpolarising potentials and reduces epileptiform activity  
Hannes Brehme (Rostock)

P 35 Astrozyten- und Gliomzellkulturen zum Nachweis von Autoantikörpern bei einer Patientin mit Rasmussen-Enzephalitis  
Nicolas Lang, S. Ivanov, B. Schmalbach, J. Schmidtmayer (Kiel)

### Genetik, Tiermodelle genetisch bedingter Epilepsien

P 36 Malignant migrating partial seizures in infancy (MMPEI) – seltene therapierefraktäre genetische Epilepsie im Säuglingsalter – ein Fallbericht  
Claudio Finetti (Essen), Thorsten Rosenbaum (Duisburg)  
Saskia Biskup (Tübingen)

P 37 Mutation in the mitochondrial tRNA<sup>Ala</sup> gene causes progressive myoclonus epilepsy  
Gábor Zsurka (Bonn), Felicitas Becker (Tübingen), Markus Heinen (Bonn)  
Hans-Jürgen Gdynia (Ulm), Holger Lerche (Tübingen)  
Wolfram S. Kunz (Bonn), Yvonne G. Weber (Tübingen)

P 38 Segregation potentiell pathogener DNA-Varianten in einer Familie mit IGE und Migräne  
Kerstin Hallmann, Jelena Jumpertz (Bonn), Thomas Sander (Köln)  
Wolfram S. Kunz (Bonn)

P 39 Neuropathological findings correlate with mitochondrial DNA deletions in mesial temporal lobe epilepsy  
Elisa Volmering, Pitt Niehusmann, Viktoriya Peeva, Gabor Zsurka  
Albert J. Becker, Christian E. Elger, Wolfram S. Kunz (Bonn)

P 40 Combination of an inherited and a de novo mutation in SCN2A cause neonatal-infantile epilepsy and episodic ataxia by increased current density  
Niklas Schwarz (Tübingen), Bernd Neubauer (Gießen, Marburg)  
Ulrike Hedrich, Stephan Müller, Holger Lerche (Tübingen)

P 41 Enhanced summation of synchronous dendritic input patterns in seizure-prone SCN2A mutant mice  
Tony Kelly (Bonn), Birgit Engeland, Dirk Isbrandt (Hamburg)  
Heinz Beck (Bonn)

- P 42 Neonatal seizures and behavioral impairment in mice with a genetic Nav1.2 channelopathy  
Walid Fazeli, Sarah Schoeb (Hamburg), Birgit Engeland (Köln)  
 Fabio Morellini, Dirk Isbrandt (Hamburg)
- P 43 SCN2A mutation associated with severe BFNIS and later onset episodic ataxia leads to hyperexcitability in mouse brain  
Yuanyuan Liu (Tübingen), Birgit Engeland (Hamburg)  
 Thomas Bast (Kehl-Kork), Walid Fazeli, Fabio Morellini  
 Francesca Xompero (Hamburg), Snezana Maljevic, Ulrike Hedrich (Tübingen)  
 Heinz Beck (Bonn), Dirk Isbrandt (Hamburg), Holger Lerche (Tübingen)
- P 44 Functional analysis of different SCN2A mutations leading to epilepsy  
 Stephan Lauxmann, Ulrike Hedrich, Holger Lerche  
Stephan Müller (Tübingen)
- P 45 Investigation of acquired epilepsy autoimmune disorders associated with anti-NMDA receptor and anti-LGI1 autoantibodies  
Gina Elsen, Stephan Wolking, Snezana Maljevic  
 Birgit Reichel (Tübingen), Klaus-Peter Wandinger (Lübeck)  
 Holger Lerche (Tübingen), Marcel Dihne (Solingen)
- P 46 Structural hallmarks of TLE in the kindling model are partially unrelated to seizure development and mediated by BDNF  
Anne-Kathrin Gellner, Charlotte Schubert, Cornelius Weiller  
 Janine Reis, Brita Fritsch (Freiburg)
- P 47 Neuronale Expression und Analyse Krankheits-assoziiierter KCNQ2-Kanalmutationen  
Yvonne Füll, Holger Lerche (Tübingen)

### Neuropsychologie

- P 48 Evaluation intraindividuelle kognitiver Veränderungen bei Anti-NMDA Rezeptor Enzephalitis – ein Fallbericht  
Henning Schmitz-Peiffer, Hauke Schneider, Ulrike Reuner  
 Heinz Reichmann, Jan-Hendrik Claasen  
 Susanne Hallmeyer-Elgner (Dresden)

- P 49 Die Bedeutung der hippocampalen Integrität für die Veränderung deklarativer Gedächtnisleistungen nach epilepsiechirurgischer Behandlung der mesialen Temporallappenepilepsie  
Juri-Alexander Witt (Bonn), Roland Coras (Erlangen), Johannes Schramm Albert J. Becker, Christian E. Elger (Bonn), Ingmar Blümcke (Erlangen) Christoph Helmstaedter (Bonn)
- P 50 Sprachlateralisierung – funktionelle transkraniale Dopplersonographie (fTCD), dichotischer Hörtest (DHT) und akustisch evozierte Potentiale (AEP) bei Gesunden  
Anke Hermsen, Anja Haag, Rebecca Scharf, Felix Rosenow Susanne Knake (Marburg)
- P 51 Vergleich zweier Paradigmen zur Lateralisierung visuell-räumlicher Funktionen mittels funktioneller transkranialer Dopplersonographie (fTCD) – vorläufige Ergebnisse  
Rebecca Scharf, Fabiane Schuch, Anke Hermsen, Verena Schuster Andreas Jansen, Susanne Knake, Felix Rosenow (Marburg)
- P 52 Semantische Wortgenerierung in der fTCD bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen  
Katja Brückner, Liza Storath, Stefan R. Stodieck (Hamburg)

### Pharmakotherapie und Diagnostik

- P 53 Mögliche Einflüsse von Perampanel auf kognitive und affektive Funktionen von Epilepsiepatienten – eine Pilotstudie  
Katja Brückner, Friederike Irmen, Stefan Stodieck (Hamburg)
- P 54 Levetiracetam in der Schwangerschaft-Daten aus dem deutschen EURAP Register  
Michaela Bengner, Shokufe Nazari-Dehkordi, Hüsniye Cakiroglu Andrea Handwerk, Bettina Schmitz (Berlin)
- P 55 Perampanel beim refraktären Status epilepticus – eine Fallserie  
Juliane Redecker, Matthias Wittstock, Reiner Benecke Johannes Rösche (Rostock)
- P 56 Very low birth weight infants – anticonvulsive therapy during postnatal course  
Juliane Spiegler, Egbert Herting, Wolfgang Göpel (Lübeck)

- P 57 Large scale analysis of viral nucleic acid spectrum in temporal lobe epilepsy biopsies  
Pitt Niehusmann, Laura Esposito, Jan F. Drexler, Elke Doberentz Alexander Grote, Guido Widman, Susanne Schoch, Christian Drost Christian E. Elger, Albert J. Becker (Bonn)
- P 58 Anwendungsbeobachtung von perampanel bei Menschen mit Intelligenzminderung  
Paul Gierke, Julia Geithner, Anja Grimmer, Martin Holtkamp (Berlin)
- P 59 Vergleichende Darstellung von GABA(B) und AMPA-Rezeptoren als Ursache für limbische Enzephalitiden  
Müjgan Dogan Önügören (Bielefeld)  
 Carl-Albrecht Haensch (Mönchengladbach), Simone Halve (Unna) Stefan Isenmann (Wuppertal), Rita Monotti (Locarno/CH)  
 Hanns Lohner (Rosenheim), Wolf-Rüdiger Schäbitz (Bielefeld) Kathrin Stoeck (Göttingen), Florian Stögbauer (Osnabrück) Matthias (Merzig), Eugen Trinko (Salzburg/AT)  
 Joachim von Oertzen (Linz/AT), Heinz Wiendl (Münster) Christian G. Bien (Bielefeld)
- P 59a Tolerability and effectiveness of Perampanel in treatment of patients with pharmacoresistant Epilepsy  
Benedikt Greshake, Hans-Beatus Straub (Bernau)

### Neurophysiologie und EEG

- P 60 Persistierende lokale Hirnaktivität während postiktaler generalisierter EEG-Suppression  
Dirk-Matthias Altenmüller, Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg) Christian E. Elger, Rainer Surges (Bonn)
- P 61 Abhängigkeit epileptischer Hochfrequenzoszillation von Implantationsart und Hirnregion  
Jena Selvalingam, Malenka Mader, Matthias Dümpelmann Andreas Schulze-Bonhage, Julia Jacobs (Freiburg)
- P 62 Wie wichtig ist der epileptische Fokus bei Anfällen in funktionellen Hirnnetzwerken?  
Christian Geier, Christian E. Elger, Klaus Lehnertz (Bonn)

- P 63 Kurz- und langreichweitige gerichtete Netzwerkinteraktionen des epileptischen Fokus  
Henning Dicken, Stephan Porz, Christian E. Elger, Klaus Lehnertz (Bonn)
- P 64 Coincidence of non-convulsive epileptic seizures and electrical stimulation of thalamic anterior nuclei in a patient with intractable epilepsy  
Iancu Bucurenciu, Anke Staack, Ilona Wisniewski (Kehl-Kork)  
Sabine Rona, Alireza Gharabaghi (Tübingen)  
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- P 65 Wie gut lässt sich der Einfluss gemeinsamer Quellen bei der Bestimmung funktioneller Interaktionen reduzieren?  
Stephan Porz, Christian E. Elger, Klaus Lehnertz (Bonn)

### Funktionelle Bildgebung

- P 66 Übereinstimmung zwischen Sprachlokalisierung mittels subduraler Elektrostimulation und fMRT  
Kirsten Labudda, Markus Mertens, Reinhard Schulz, Christian G. Bien  
Friedrich G. Wörmann (Bielefeld)
- P 67 Interindividual heterogeneity in BOLD activation pattern in idiopathic generalized epilepsy  
Silke Klamer, Adham Elshahabi, Christoph Braun, Holger Lerche  
Niels Focke (Tübingen)
- P 68 Structural connectivity differences in left and right temporal lobe epilepsy  
Vera Dinkelacker (Paris/FR), Pierre Besson (Lille/FR)  
Romain Valabrègue (Lille, Paris/FR), Lionel Thivard (Paris/FR)  
Xavier Leclerc (Lille/FR), Michel Baulac (Paris/FR), Daniela Sammler (Leipzig)  
Olivier Colliot, Stéphane Lehericy (Paris/FR), Séverine (Lille/FR)  
Sophie Dupont (Paris/FR)
- P 69 Epilepsiespezifische ambulante MRT-Bildgebung  
Jörg Wellmer (Bochum), Carlos M. Quesada (Bonn), Lars Rothe (Bochum)  
Christian E. Elger (Bonn), Christian G. Bien (Bielefeld), Horst Urbach (Freiburg)
- P 70 Altered fMRI connectivity dynamics in temporal lobe epilepsy might explain semiological features of dyscognitive seizures  
Helmut Laufs (Kiel; London/GB), Roman Rodionov, Rachel Thornton  
John S. Duncan, Louis Lemieux (London/GB), Enzo Tagliazucchi (Kiel)

Epilepsiechirurgie

- P 71      Complications and seizure outcome after reoperation in patients with failed surgery for intractable epilepsy  
Alexander Grote, Marec von Lehe, Madeleine Pieper, Johannes Schramm Daniel Delev (Bonn)
- P 72      Deep brain stimulation in anterior nucleus of thalamus in a patient with previous corpus callosotomy  
Peter Körtvelyessy (Magdeburg), Guido Widman, Rainer Surges (Bonn) Andreas Kupsch (Magdeburg), Christian E. Elger (Bonn), Hans J. Heinze Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- P 73      Lokalisatorische Bedeutung von Semiologie und Oberflächen EEG bei Frontallappenepilepsien infolge einer fokalen kortikalen Dysplasie (FCD)  
Sophia Böcker, Patrick House, Matthias Lindenau, Tobias Martens Berthold Voges, Stefan R. Stodieck, Michael Lanz (Hamburg)
- P 74      Kontralaterale Spikes als funktioneller Indikator für erfolgreiche Hemisphärektomie bei Patienten mit Rasmussen Encephalitis  
Thomas Cloppenburg, Thilo Kalbhenn, Christian Bien (Bielefeld)

## Patiententag

Datum	Mittwoch, 14. Mai 2014
Uhrzeit	09 <sup>10</sup> –17 <sup>00</sup> Uhr
Raum	Neuer Plenarsaal
Gebühr	kostenfrei
Anmeldung über	<a href="http://www.epilepsie2014.de">www.epilepsie2014.de</a>

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Seite 29.

## Forum für Schüler und Erzieher/Innen

Datum	Mittwoch, 14. Mai 2014
Uhrzeit Forum für Schüler	16 <sup>00</sup> –17 <sup>30</sup> Uhr
Uhrzeit Forum für Erzieher/Innen	17 <sup>45</sup> –18 <sup>45</sup> Uhr
Raum	Vizelobby
Gebühr	kostenfrei
Anmeldung über	<a href="http://www.epilepsie2014.de">www.epilepsie2014.de</a>

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Seite 31.

## Geburtstags-Symposium zu Ehren von Herrn Professor Wolf

Datum	Mittwoch, 14. Mai 2014
Uhrzeit	18 <sup>00</sup> –20 <sup>30</sup> Uhr
Raum	Neuer Plenarsaal

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch die DESITIN Arzneimittel GmbH und die UCB Pharma GmbH.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Seite 31.

## Begrüßungsabend mit Weinverkostung

Datum	Mittwoch, 14. Mai 2014
Uhrzeit	19 <sup>30</sup> Uhr
Raum	Innerhalb der Industrieausstellung im WCCB
Gebühr	kostenfrei
Ausstellende Winzer	Capewineland, Weingut Bäcker Weingut Hubertushof, Weingut Melsheimer Weingut Steffens-Keß

## Gesellschaftsabend

Lichten Sie mit uns den Anker der „Rheinprinzessin“ und genießen Sie einen unvergesslichen Abend mit dem musikalischen Ensemble „à quatre“. Speisen und Getränke sind im Eintrittspreis inkludiert.

Datum Donnerstag, 15. Mai 2014  
Uhrzeit 20<sup>00</sup>–00<sup>00</sup> Uhr  
Ort Schiff „Rheinprinzessin“  
Gebühr 55 EUR, ermäßigt 30 EUR\*



© Tobias Vogel

## Epilepsielauf

Datum Freitag, 16. Mai 2014  
Uhrzeit 11<sup>15</sup> Uhr  
Ort Start und Ziel am Stresemannufer  
Rückseite des WCCB

Laufstrecke  
Leistungen

Die Läufer finden sich bitte ab 11<sup>00</sup> Uhr an der leuchtend roten Skulptur aus Stahlprofilen am Ufer hinter dem WCCB ein.

5 km durch die Rheinaue

Getränke und Snacks für die Läufer werden gestellt

jeder Läufer erhält ein T-Shirt

In der Nähe des Starts stehen Umkleiden und Duschen eines Ruderclubs zur Verfügung.

Gebühr kostenfrei  
Anmeldung über [www.epilepsie2014.de](http://www.epilepsie2014.de)



© Universitätsklinik für Epileptologie Bonn

Wir danken der freundlichen Unterstützung durch die Barmer GEK und die Stiftung Michael.

\* Dissertanten, Doktoranden, Medizinstudent/In im Praktischen Jahr (PJler), Mitglied einer Selbsthilfegruppe (SHG), Medizinisch Technische/r Assistent/In (MTA), Medizinisch Technische Fachkraft (MTF), Radiologisch-Technische/r Assistent/In (RTA) Student – Nachweis erforderlich)

Wir bedanken uns bei folgenden Hauptsponsoren für ihre großzügige Unterstützung unserer Jahrestagung.

## Gold-Sponsor

Eisai GmbH (Frankfurt a. M.)



## Silber-Sponsor

UCB Pharma GmbH (Monheim/Rhein)



## Bronze-Sponsor

Bial – Portela & C<sup>a</sup>, S.A. (S. Mamede do Coronado/PT)



## Lunchsymposium

Bial – Portela & C<sup>a</sup>, S.A. (S. Mamede do Coronado/PT)

Eisai GmbH (Frankfurt a. M.)

Cyberonics Europe (Dortmund)

UCB Pharma GmbH (Monheim/Rhein)

## Sponsor „Geburtstags-Symposium Herr Prof. Wolf“

DESITIN Arzneimittel GmbH (Hamburg)

UCB Pharma GmbH (Monheim/Rhein)

## Industrieausstellung

AD-TECH/did medical GmbH (Simbach/Inn)

Cadwell Laboratories, Inc. (Kennewick, WA/US)

cerbomed GmbH (Erlangen)

Compumedics NEUROSCAN (Hamburg)

Cyberonics Europe (Dortmund)

DESITIN Arzneimittel GmbH (Hamburg)

Dibropharm GmbH (Baden-Baden)

Eisai GmbH (Frankfurt a. M.)

epitech GmbH (Hiddenhausen)

GVB geliMED KG (Bad Segeberg)

Hexal AG (Holzkirchen)

Medtronic GmbH (Meerbusch)

Micromed Neurodiagnostik (Halfing)

NIHON KOHDEN EUROPE GmbH (Rosbach)

Novartis Pharma GmbH (Nürnberg)

Nutricia GmbH (Erlangen)

STRAGEN Pharma GmbH (Köln)

UCB Pharma GmbH (Monheim/Rhein)

ViroPharma GmbH (München)

Sponsor DGfE-Posterpreise  
cerbomed GmbH (Erlangen)

### weitere Sponsoren

Matthew´s Friends (Lingfield/GB)  
Stiftung Michael (Bonn)  
STRAGEN Pharma GmbH (Köln)

### Medienkooperationen

Biermann Verlag GmbH (Köln)  
*Ärztliche Praxis Neurologie/psychiatrie*

Elsevier (München)  
*Das Neurophysiologie-Labor*

Georg Thieme Verlag KG (Stuttgart)  
*Aktuelle Neurologie*  
*Klinische Neurophysiologie*  
*Fortschritte der Neurologie Psychiatrie*

Hippocampus Verlag GmbH (Bad Honnef)  
*Neurologie & Rehabilitation*

Krause & Pachernegg GmbH (Gablitz/AT)  
*Journal für Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie*

Schattauer GmbH (Stuttgart)  
*Nervenheilkunde*

Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft GmbH (Heidelberg)  
*Gehirn und Geist*

Springer Medizin DE (Heidelberg)  
*Zeitschrift für Epileptologie*

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH (Stuttgart)  
*Psychopharmakotherapie – Arzneimitteltherapie psychischer und neurologischer Erkrankungen*

epiKurier  
Eine Gemeinschaftsproduktion des epilepsie bundes-elternverband e. V.  
und des Landesverbandes Epilepsie Bayern e. V.

Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden.

Friedrich von Schiller



# CONVENTUS

- Congressmanagement & Marketing GmbH -

- Tagungskomitee entlasten
- Professionell agieren
- Sicherheit geben
- Gewinn steigern
- Öffentlichkeit erreichen
- Teilnehmer gewinnen
- Industrie akquirieren
- Mitglieder werben

www.conventus.de



CONVENTUS

Ihr innovativer Partner für Jahrestagungen und Kongresse weltweit!

<b>A</b>		<b>C</b>	
Afawi, Z.	29	Capper, D.	29
Altenmüller, D.-M.	53, 70	Cloppenburg, T.	52, 72
Althaus, J.	46	Cohen, R.	29
Appenzeller, S.	29	Coras, R.	28, 52, 69
Arnold, S.	41	Cross, H.	46, 47, 54
Aurlien, H.	34, 35	Curry, D. J.	36
<b>B</b>		<b>D</b>	
Bahrenberg, C.	28	Dehnicke, C.	46
Bast, T.	27, 29, 30, 34, 36, 45, 46, 49, 50 53, 56, 57, 58, 62, 68	Deimling, von A.	29
Baumgartner, C.	45, 47	Delev, D.	53, 72
Beck, H.	4, 5, 29, 31, 34, 35, 50, 53, 65 66, 67, 68	Dennig, D.	30, 42, 49
Becker, A.	23	Dibué, M.	40, 41
Begnaud, J.	52	Dirnagl, U.	34
Bengner, M.	54, 62, 64, 69	Dümpelmann, M.	24, 41, 70
Benninger, F.	52	<b>E</b>	
Bettendorf, U.	23, 49, 56	Ebner, A.	26
Beyenburg, S.	27	Egglestone, K.	52
Bialer, M.	35	Elger, C. E.	4, 5, 22, 26, 28, 29, 30, 31, 39 40, 42, 50, 52, 53, 64, 67, 69, 70, 71, 72
Bien, C. G.	22, 31, 38, 40, 41, 44, 52, 70 71, 72	Esguerra, C.	45
Blum, M.	41	Ewing, S.	41
Blümcke, I.	22, 28, 46, 52, 54, 62, 69	<b>F</b>	
Bogdanovic, R. M.	41	Fausser, S.	28
Boon, P.	52, 62	Fiedler, B.	46
Borggräfe, I.	26	Focke, N.	57, 59, 71
Borusiak, P.	26, 27	Forsbach, R.	35
Brandl, U.	23, 27, 37	French, J.	34
Brandt, C.	50, 52	Friedman, A.	35
Brandt, A.	53	<b>G</b>	
Broich, K.	34	Geis, T.	29
Brückner, K.	37, 40, 50, 69	Gleithner, J.	46
Brunnauer, A.	61	Grosse, P.	48
Buchfelder, M.	28, 62	Groß-Selbeck, G.	55
Bühler, H.	31	Grote, A.	53, 65, 70, 72

Grummich, P.	28	K	
Grunderbeek, W. V.	52	Kaiser, T.	47
Grunwald, T.	50, 62	Kalbhenn, T.	52, 72
		Kamp, M. A.	41
		Kasper, B.	28, 29
		Kellinghaus, C.	24, 26
<b>H</b>		Kerling, F.	42
Hagemann, A.	42	Kirschstein, T.	44
Hamel, W.	40	Kjems, J.	36
Hamer, H.	4, 23, 30, 39, 52, 62, 64, 66	Klatte, K.	36
Hänggi, D.	41	Klein, K. M.	29
Hasselmann, O.	46	Kluge, C.	24
Hedrich, U.	37, 67, 68	Kluger, G.	27, 56
Hehr, U.	29	Knake, S.	32, 60, 64, 69
Helbig, I.	29	Kobow, K.	47
Helmstaedter, C.	37, 44, 54, 69	Koch, H.	50
Henshall, D.	35	Koeleman, B. P. C.	29
Herbst, S.	28, 29	Kölsche, C.	29
Herting, A.	52	Kopitzki, K.	53
Hescheler, J.	41	Korinthenberg, R.	53
Hoepner, R.	40	Kovel, de C. G. F.	29
Hoffmann, J. M.	30, 48	Kowski, A.	58
Hofmann, A.	28	Krämer, G.	22, 23, 35, 57, 60, 61
Hofmann-Peters, A.	52	Kröll-Seger, J.	39
Höhne, J.	52	Kuczaty, S.	31
Holert, N.	38, 46	Kuhlenbäumer, G.	29
Holthausen, H.	23, 36	Kurlemann, G.	39, 40, 46, 49
Holtkamp, M.	24, 26, 30, 36, 44, 46, 48 54, 58, 60, 70	Kwan, P.	40
		Kylov, V.	52
Hoppe, C.	37, 48		
Hoppe, M.	59	<b>L</b>	
House, P.	40, 72	Labudda, K.	40, 71
Huppertz, H.-J.	59	Lang, N.	24, 26, 48, 49, 58, 67
		Lange, M.	52
<b>I</b>		Lanz, M.	40, 45, 72
Isbrandt, D.	36, 67, 68	Lasitschka, F.	29
		Laufs, H.	57, 71
<b>J</b>		Lehe, M.	53
Jacobs, J.	24, 70	Lerche, H.	34, 36, 50, 62, 66, 67, 68, 71
Janz, D.	31	Lindenau, M.	40, 45, 72
Jayewardene, A.	52		
Jeibmann, A.	29		

Lindenberg, R.	28	Pfeiffer, C.	46
Loddenkemper, T.	24, 26	Pieper, T.	57
Luef, G.	49, 54	Pietrzik, C.	35
Lutz, M.	37, 50	Polster, T.	38, 52, 56
		Porschen, T.	29
<b>M</b>		Potschka, H.	41, 59
Maier, O.	46	Pressler, R.	35, 38
Malter, M.	28	Preusser, M.	29
Martin, P.	24, 29, 56	Prinz, M.	53
May, T. W.	22, 40, 47		
Mayer, H.	58	<b>R</b>	
Mayer, T.	22, 23, 24, 31, 39, 40, 41, 45, 46, 49	Ramantani, G.	53, 56, 57
McGuire, R.	52	Ramirez, J.-M.	50
Meier, J.	50	Rampp, S.	24, 47, 62
Meinck, H.-M.	38	Rating, D.	54
Mengershausen, U. v.	46	Reinacher, P. C.	45
Michaelis, R.	40	Rémi, J.	26
Möller, F.	24, 57	Riedmiller, M.	41
Mormann, F.	31	Rosenow, F.	22, 23, 29, 35, 57, 60, 64, 66, 69
		Rössler, K.	28
<b>N</b>		Rostek, R.	41
Nakagawa, J.	28	Rüber, T.	28
Nazari-Dehkordi, S.	46, 54, 69	Rüden, von, E.-L.	41
Neu, A.	37		
Neubauer, B. A.	26, 39, 67	<b>S</b>	
Neumair, F.	41	Sassen, R.	31, 47, 48
Nitsche, M. A.	48, 49	Scheiwe, C.	28, 53
Noachtar, S.	26, 52	Schindler, G.	29
Novak, S.	46	Schittenhelm, J.	29
		Schmeiser, B.	53, 66
<b>O</b>		Schmidt, D.	47
Oehl, B.	54, 62	Schmitt, B.	58
		Schmitt, F. C.	24, 34, 35, 36, 40, 58, 62, 72
<b>P</b>		Schmitz, B.	31, 49, 54, 62, 64, 69
Paul, E.	28	Schneider, T.	41
Paus, S.	38	Schoene-Bake, J.-C.	28
Peitz, J.	23	Schöndienst, M.	32, 40
Pendziwiat, M.	29	Schorge, S.	36
Pfäfflin, M.	42, 49		

Schramm, J.	28, 36, 53, 69, 72	von Rüden, E.-L.	41
Schubert-Bast, S.	53	von Spiczak, S.	45, 64
Schuiener, G.	29	Vonck, K.	42
Schulz, R.	52, 71		
Schulze-Bonhage, A.	22, 28, 30, 41, 42	<b>W</b>	
	48, 52, 53, 58, 59, 64, 70	Wagner, J.	44, 53
Schwarz, M.	34, 65	Wagner, K.	37
Send, K.	53	Waltz, S.	59
Siniatchkin, M.	45	Weber, Y.	38, 42, 45, 62
Soerensen, J.	41	Weber, B.	28
Sommer, B.	28	Weber, Y.	38, 42, 45, 52, 62, 67
Specht, U.	32, 60, 61	Wellmer, J.	36, 53, 60, 71
Stefan, H.	34, 36, 38, 62	Wendt, H.	41
Steiger, H.-J.	41	Wiegand, G.	46, 53, 58
Steinhoff, B. J.	26, 28, 30, 34, 39, 44, 53	Wiendl, H.	44, 70
	58, 71	Wohlrab, G.	27
Stemmler, N.	50	Wöhrer, A.	29
Stephani, U.	53, 64	Woias, P.	41
Stodieck, S.	22, 39, 40, 45, 58, 69, 72	Wolters, C.	24
Strobl, K.	53	Wörmann, F. G.	52, 71
Strzelczyk, A.	48, 64	Wotjak, C. T.	41
Surges, R.	28, 47, 50, 64, 70, 72		
<b>T</b>		<b>Y</b>	
Talypov, A.	52	Yaari, Y.	37
Tang, V.	40	Yacubian, E.	32
Tebartz van Elst, L.	22		
Tergau, F.	48	<b>Z</b>	
Trifonov, I.	52	Zebedies, D.	46
Trinka, E.	60, 70	Zentner, J.	28, 44, 53, 66
		Zimprich, F.	59
<b>U</b>			
Urbach, H.	23, 71		
<b>V</b>			
Vatter, H.	29, 30		
van Velthoven, V.	53		
Voges, B.	40, 72		
Voges, J.	53		
von Loh, S.	55		



www.neurowoche2014.org



**Veranstalter**

Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V.  
[www.dgn.org](http://www.dgn.org)

**Gesamtorganisation Neurowoche 2014**

DGN Dienstleistungsgesellschaft mbH  
Telefon: +49 (0)30-531 43 79 30  
Fax: +49 (0)30-531 43 79 39  
[kongress@dgn.org](mailto:kongress@dgn.org)

**Veranstaltungsort**

ICM –  
Internationales Congress Center München  
Am Messeseesee 6  
81829 München  
[www.icm-muenchen.de](http://www.icm-muenchen.de)

neuro  
woche  
2014

köpfe  
impulse  
potenziale

87. Kongress der Deutschen  
Gesellschaft für Neurologie

40. Jahrestagung der  
Gesellschaft für Neuropädiatrie

59. Jahrestagung der Deutschen  
Gesellschaft für Neuro-  
pathologie und Neuroanatomie

zusammen mit

Deutsche Gesellschaft für  
Neurochirurgie

Deutsche Gesellschaft für  
Neuroradiologie

**München**  
**15.–19.09.2014**

# Eisai Lunchsymposium

anlässlich der 52. Jahrestagung der  
Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e.V.

Freitag, 16. Mai 2014, 11.00 – 12.30 Uhr  
Neuer Plenarsaal

## Ansätze für eine individualisierte AED-Therapie im Erkrankungsverlauf: Treffen beweglicher Ziele

Chair: Christian E. Elger, Bonn

### **Einführung: Übergeordnete Prinzipien**

Christian E. Elger, Bonn

### **Neuropharmakologie natriumkanalwirksamer AEDs: Aktuelle Befunde und klinische Implikationen**

Heinz Beck, Bonn

### **Herausforderungen an das Epilepsie-Management in unterschiedlichen Stadien der Erkrankung: Wie lassen sich Patientenbedürfnisse und AED-Profile zusammenführen**

Martin Holtkamp, Berlin

### **Epilepsie, Depression und kognitive Reserve: Von der Komplexität wechselseitiger Beeinflussung**

Christoph Helmstaedter, Bonn